

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 4 (1864-1865)  
**Artikel:** Regesten des Archivs der Stadt Brugg  
**Autor:** Bähler  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-2636>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Regesten des Archivs der Stadt Brugg.

Von  
Dr. Bähler.

---

1307. Martini-Abend. (Freitag, 10. Nov.) Zu Schöfflang.

Burkart v. Liebegg verkauft an Conrad, dem Schenken von Baden und Ritter, ein Gut, gelegen in dem Bözberge im Dorfe zu Lind, um 1 Mark Gelts jährlich.

Zeugen: Herr Hemmann, der Leutpriester zu Schöffland, und Hog Velch, Herrn Berchtolten Ammann von Rinnach.

Siegler: Burkart und Johann v. Liebegg. (Letzterer Kirchherr zu Schöffland.

Ohne Jahr. Dienstag nach U. Frauentag.

Herzog Otto von Oestreich versetzt um 40 Mark Silber Zürichgewicht an Berchtold von Rynach für ein von ihm erkaufte Ross den Brückenzoll zu Brugg, von welchem Rynach bis zur Tilgung der Schuld 12 Pfund zu beziehen hat.

1458. Montag vor Allerheiligen. (30. Oct.)

Albrecht v. Rynach verkauft der Stadt Brugg seinen Antheil an diesem Zoll, 6 Pfd. jährlich um 126 Pfd.

1481. Nicolai. (Donnerstag, 6. Nov.)

Die Brüder Hans Erhart vnd Hans Heinrich v. Rynach verkaufen ihre 6 Pfd. jährlich an diesem Zoll der Stadt Brugg um 80 Gld. rheinisch.

1315. Morndes nach St. Laurententag. (Montag, 11. Aug.) Gegeben in der Burg zu Wessenberch.

Berchtold v. Wessenberch, Chorherr zu Basel, und seine Brüder, Herr Johannes, Ritter, und Hug verkaufen die Bodenzinse von ihren Gütern und Höfen ihrer Schwester Agnes, der Ehefrau Hartmanns v. Wessenberg, um 100 Mark Silber Zürichgewicht.

Zeugen: Herr Berchtold v. Rynach. Herr Rudolf der Aeltere, Mülner von Zürich. Herr Werner v. Wolen, Ritter. Herr Poppo, Leutpriester von Mandach. Hartmann v. Wessenberch. Chunrat v. Wila. Werner, Ernfides Sohn von Bullach.

3 Wessenberger Siegel.

1317. Hoher Donnerstag. (31. März.)

Die Brüder Hans Hartmann und Peter v. Büttikon geben dem Johannes v. Ostra ihre zwei Mühlen zu Schinznach zu Lehen. Sie hatten dieselben von den Herzogen von Oestreich um 140 Pfd. Pf.

Aussteller der Urkunde: Hans Hartmann und Peter, sein Bruder, Truchsessen zu Habsburg.

Siegler: Hartmann. Siegel abgefallen.

1338. Dinstag vor Auffahrt. Gegeben zu Brugg.

Rüdger Schenk, Schultheiss zu Brugg, verkauft dem Rudolf v. Schernz ein Gut zu Luppha um 50 Pfd. Pf. (Lupfig.)

Siegler: Rüdger Schenk.

1344. St. Dionysitag. (Samstag, 9. Oct.) Brugg.

Herzog Friedrich von Oestreich gibt den von Rudolf dem Triegen zurückgegebenen Theil am Hofzehnten zu Rein dem Rudolf dem Meyer zu Schernz, Bürger zu Brugg, zu Lehen.

Siegler: Herzog Friedrich.

1345. St. Johannitag zur Sommerwende. (Freitag, 24. Juni.) Wien.

U. Frauentag der Schidung. (Montag, 15. Aug.) Gretz.

Herzog Albrecht von Oestreich schenkt zu seinem und seiner Frau Johanna Seelenheil dem Kloster Wittichen auf dem Schwarzwalde die Kirche zu Rein mit aller Zubehörde.

Siegel hängt.

1347. Mittwoch, 6. Juni.

(Lateinisch.) Johannes, Bischof von Basel, stellt für Conrad v. Vilingen einen Investiturbrief auf die Vicarie Rein aus.

Siegel hängt.

1351. Gertrudentag in Fasten. (Donnerstag, 17. März.)

Conrad v. Michelenbach, Probst zu Morbach, als Kirchherr zu Brugg, bestätigt der Margarethen, Wittve des Rudolf Hirselin von Brugg, und ihren Kindern die Nutzung von einem Garten und drei Aeckern im Banne von Brugg.

Siegel hängt.

1352. St. Gallentag. (Dienstag, 16. Oct.) Brugg.

Herzog Albrecht von Oestreich bestätigt die Uebergabe der von Hans v. Ostra innegehabten östreichischen Lehen an dessen Oheim, Hans v. Rynach.

Siegel hängt.

1360. Montag vor dem h. Auffahrtstage. (11. Mai.) Vienna.

Herzog Rudolf von Oestreich bewilliget, dass Hans v. Ostra seine von Oestreich empfangenen Lehengüter zur Sicherung der Morgengabe seiner Ehefrau Verena v. Wessenberg versetzen möge.

Siegel hängt.

1360. Fridolinstag. (Donnerstag, 6. März.)

Wernher Glusing, Schultheiss zu Brugg, hält daselbst im Namen der gnädigen Frau Agnes, Königin von Ungarn, Gericht und fertigt dem Ritter Egbert v. Mülinen ein Gut zu Linn ein, das ihm Ulrich Kammerer, Bürger zu Brugg, um Fl. 169 verkauft hatte.

Zeugen: Chunrat v. Wolen. Heinrich Vinseler. Johannes Stüllli. Ulrich Werne. Johannes Schönbrod. Chunrat Gerster etc.

Siegler: Glusing. Abgefallen.

1363. Dinstag nach U. Frauen Mitfasten. (14. März.)

Schultheiss Wernher Glusing zu Brugg fergert als Statthalter der Königin Agnes am Gericht zu Brugg 5 Stück Gelds an Roggen von Johannes Wagner von Scherenz an das Kloster Wittken um 65 Pfd. Pf., genannt Stäbler.

Zeugen: Heinrich Vinseler. Chunrat Lang. Heinrich v. Remigen. Johannes Tegervelt. Johannes v. Eunigen. Joh. Stüllli. Heinrich Schwendi. Alle sind Bürger von Brugg.

Siegler: Glusing.

1363. Michaelsabend. (Donnerstag, 28. Sept.)

Ulrich v. Büttikon verkauft seinen Hof und Twing zu Luternow dem Peter und Hans Ruost, seines Bruders Söhnen um 210 Fl. Florent.

Siegler: Ulrich v. Büttikon und Hartmann v. Hünenberg.

1364. Sonntag vor Maria Magdalena. (21. Juli.) Ens.

Rudolf IV., Erzherzog von Oestreich verordnet, dass zur Stärkung eines Schlosses zu Brugg und der Stadt und zum Schirme der armen Leute dabei auf dem Lande, die Leute ab dem Bözberge und aus dem Eigen in allen Zügen dem Banner von Brugg folgen sollen.

Mit Vidimus des Henricus Bürer de Brugg, clericus constantiensis dioecesis publicus. Es ist unvollendet.

Siegel.

1369. Nächster Freitag vor St. Georg. (20. April.)

Joh. Heinrich Vinsler, Schultheiss zu Brugg, fergert im Namen des Herzogs Albrecht von Oestreich am Gericht zu Brugg dem Hans Brachot von Aarau zu: 6 Stück Gelds jährlichen Zinses, 4 Stück Roggen, 1 Schwein, 50 Eier, 2 Herbsthüener, 1 Fastnachtshuhn, welche Frau Albrechtin, mit Beistand ihres Vogtes Johann Effinger, dem Brachot von ihren Gütern zu Mörikon verkauft hatte.

Zeugen: Ulrich Wernher. Heinrich v. Remigen. Heinrich Schwendi. Hans Eckerli. Rudolf Hirsli. Claus Huber etc.

Siegler: Vinsler.

1375. Montag vor St. Ulrichstag. (2. Juli.) Schaffhausen.

Herzog Lüpold bestätigt den Klosterfrauen zu Witken die Schenkung seines Vaters Albrecht um den Kirchensatz zu Rein.

1376. Mittwoch vor St. Antoni. (16. Jan.)

Joh. Heinrich Vinsler, Schultheiss zu Brugg, fergert dem Hensli Cristiner von Scherenz, Bürger zu Brugg, 12 Pfd. Pf. Angstermünz zu 1 Mütt Kernen jährlichen Zins gegen Albrecht Wäscher, Bürger von Brugg.

Zeugen: Joh. Effinger. Joh. Moser. Hensli Moser. Hans Wucher. Claus Spengler. Heini Burkart und Bürgi Zürcher. Alle Bürger zu Brugg. Siegler: Vinsler.

1376. Mittwoch vor Ostern. (9. April.) Schaffhausen.

Herzog Leopold von Oestreich erlaubt dem Hans v. Ostra, seiner Ehefrau Ursula v. Wendegg 138 Fl. Mark Silber zur Sicherung ihrer Morgengabe auf seinen östreichischen Lehengütern anzuweisen.

Siegel hängt.

1376. Mittwoch vor Ostern. (9. April.) Schaffhausen.

Herzog Leopold von Oestreich erlaubt dem Hans v. Ostram von Villenaker, seine östreichischen Lehengüter zu Vlnachern wie eigene zu benutzen.

Siegel hängt.

1378. Sonntag vor Thomas. (19. Dec.) Prugg im Ergäu.

Herzog Leopold vergönnt dem Hans v. Ostra um Fl. 440 mehrere Bodengülten zu Schinznach und Vlnachern seiner Tochter Margaretha bei ihrer Heirath als Mitgift mitzugeben.

Siegel hängt.

1379. Nächster Dinstag nach der alten Fastnacht. (9. Febr.) Brugg.

Hemann v. Ostra versetzt die Mühle zu Schinznach nebst andern Lehengütern seiner Tochter um Fl. 440.

Siegler: Ostra.

1379. Montag vor Pfingsten. (9. Mai.)

Hans Krimm, Keller des Dinghofes zu Elfingen, fergert daselbst im Namen der Aebtissin und Klosterfrauen von Königsfelden dem Johannes Moser, Bürger von Brugg, eine Matte, welche dieser von Ulrich Koler von Hornisken, Vogt im Frikthal, gekauft hatte.

Zeugen: Uli Vögtli. Uli Tegg von Bözen. Heini im Kilchhof. Uli Tuler. Mani Moser. Hans Knoboltzer. Hans Switzer. Hans Smit von Effingen. Cuni Meiden von Elfingen etc.

Siegler: Joh. Schulthess von Griffensee, zu diesen Zeiten Hofmeister der Frauen zu Königsfelden.

1386. Donnerstag vor U. Frauentag zu Mitfasten. (29. März.)

Johannes Vischer, Vogt auf dem Bözberge, fertiget zu Brugg vor dem niedern Thore dem Hans Vogt von Brugg einen von Heini Stampfer zu Villingen erkauften Bodenzins von 1 Mütt Kernen.

Zeugen: Hans Vogt Citker. Cuni Frig von Villingen. Hans Hopf aus Uebelthal. Meigenberg und Platner von Brugg.

Siegler: Vischer.

1386. St. Simon vnd Judæ Abend. (Samstag 27. Oct.) Baden.

Herzog Leopold hebt die Abzügigkeit bei Verheirathungen zwischen Bürgern von Brugg und Baden auf.

Siegel hängt.

1614. 22. Aug. (Montag.) Erneuerung des Vertrages durch Schultheiss und Rath von Bern und Herrn Melchior Marti von Glarus, Landvogt der Grafschaft Baden.

Siegler: Grafschaft Baden und Stadt Brugg.

1386. Montag nach St. Laurenzen. (13. Aug.)

Uli Crieg, Ammann von Säckingen, fergert im Namen des Schultheissen daselbst Bodenzinse von Gütern im Dorfe Yberg, welche Claus Melver von Säckingen und seine Ehefrau Grethe dem Uli Tümling von Säckingen verkauft hatten um Fl. 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

1387. Donnerstag vor St. Gallentag. (10. Oct.)

Joh. Vischer, Vogt auf dem Bözberge, fertiget an offenem Gerichte zu Brugg im Namen der Herzoge von Oestreich 1 Mütt Kernen dem Joh. Vogt von Remigen, Bürger zu Brugg. Verkäufer Hans Sterr von Ursprung.

Zeugen: Uli Kerer. Hans Lowiner von Remigen. Hans Besserstein ab Geissberg. Reitz von Rein. Cuni Burger von Brugg etc.

Siegler: Vischer.

1389. Donnerstag vor Auffahrt. (20. Mai.)

Graf Hans v. Habsburg, Landvogt der Herrschaft Oestreich erklärt, dass der Convent des Klosters Wittiken, St. Clarenordens, den Kirchensatz der Kirche in dem Bözberg gekauft habe von Eberhart von Boswil. Er nimmt das Kloster in seinen Schirm.

Siegel hängt.

1390. St. Katharinenabend. (Donnerstag, 24. Nov.)

Joh. Moser von Brugg, Untervogt auf dem Bözberge, fertigt an offenem Gerichte im Namen der Herrschaft Oestreich dem Rutschmann von Mülinen, Wirth zu Windisch, 1 Mütt Kernen Bruggermass jährlichen Zinses um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd. Pf., Verkäufer Heini Keister von Vilingen.

Zeugen: Hans Vischer ab Bözberg. Uli Kerer. Hans Lowiner. Claus Schmit von Remigen. Cuni Meiger. Hans Vogt. Hans Ackermann. Heini Klosner.

Siegler: Moser.

1391. Montag vor St. Peter in Fasten. (20. Febr.)

Hemann v. Ostra, Edelknecht zu Schinznach, sesshaft zu Vilnachern, verpflichtet sich zu einem jährlichen Zinse von 7 Stück Kernen, 5 Schillingen und 1 Pfd. Pf. gegen seine Tochter, Ehefrau des Matthis von Büttikon.

Zeugen: Junker Egli von Mülinen. Schulmeister Hans Conrad (?) Waltherus Wittich von Halle, Schulmeister zu Brugg.

Siegler: Ostra.

1396. Donnerstag vor St. Georg. (20. Apr.)

Conrad Brumsey, Vogt auf dem Bözberge, fertigt im Namen Herrn Wilhelms zum Turn 1 Mütt Kernen Bodenzins an Welti Mosheim, Bürger zu Brugg um 9 Pfd. Pf. Verkäufer: Hans Clewe in Munendal.

Zeugen: Ulrich Kerer von Remigen. Claus Schmid und Hans Meyger, Hensli Hofmeister und Burgy Meygenberg von Brugg. Beschi Kess und Heuberger von Munendal. Cuni Meyger von Villigen. Heini Oswald von Rüfenacht etc.

Siegler: Herr Wilhelm zum Turn.

1397. Dienstag vor Mitfasten. (3. Apr.)

Conrad Brumsey, Vogt auf dem Bözberge, fertigt im Namen Herrn Wilhelms zum Turn 1 Mütt Kernen dem Hans Renner, Bürger von Brugg, um 10 Pfd. 5 Schillinge. Verkäufer: Hans Clewe in Munendal.

Zeugen: Welti Mosheim. Hans Moser der Metzger. Uli Karle, alle von Brugg. Oswald, Rudi Tüfel, beide von Rüfenach. Cuni Meyger von Villigen.

Siegler: Wilhelm zum Turn.

1401. Nächster Montag zu ausgehender Pfingstwoche. (30. Mai.)

Anna und Ulrich Blum, Bürger von Brugg, verpflichten sich gegen Heinrich Knonauer zu 2 Mütt Kernen jährlichen Zinses, Kaufsumme 20 Fl.

Siegler: Schultheiss Friedrich Effinger zu Brugg.

1404. Heiliger Drei Könige Tag. (Sonntag, 6. Jan.)

Hemann von Mülinen und Schultheiss Friedrich Effinger von Brugg fällen einen Schiedsspruch über die Zinspflicht des Peter Nussbaum von Linn gegen die Kirche Bözberg.

Zeugen: Herr Johannes und Herr Egbrecht von Elfingen. Herr Johannes Müli etc.

Siegler: Mülinen und Effinger.

## 1404. Weihnachtwoche.

Egli in der Mühle zu Schinznach empfängt diese Mühle zu Lehen von Margaretha, der Wittwe des Junker Matthis von Büttikon.

Bürgen: Cuni Rudolf zu Schinznach, Hänsl in der Mühle. Hans Hönn, oben im Dorf. Rudi von Gallenkirch, genannt Fromstuk, alle von Schinznach. Heini Sutor von Oberflachs.

Siegler: Herr Hemmann von Mülinen, Ritter.

## 1407. Sonntag vor U. Frauentag zu Lichtmess. (31. Jan.) Schaffhausen.

Herzog Friedrich von Oestreich genehmigt die Verpflichtung Hemmanns v. Ostra gegen dessen Tochter Margaretha, Ehefrau des Matthis von Büttikon.

Siegel hängt.

## 1407. Donnerstag vor St. Lucien. (8. Dec.)

Ulrich Kerer von Rämingen, Untervogt des Amtes Bözberg, fertigt im Namen Burkart Buris, Vogt zu Schenkenberg, und zu Handen des Ritters Herrn Hermann des Gässlers, im Namen der Herrschaft Oestreich an offener Gerichtsstätte zu Brugg vor dem niedern Thore dem Heini Kristinen, Schuhmacher und Burger zu Brugg, um 18 Pfd. guter und gemeiner Pfenninge ze Ergow 6 Viertel Kernen jährlichen Zinses ein. Verkäufer: Hensli Plerer von Lufar.

Zeugen: Rudolf Tüfel. Claus Oswald von Rüfenach. Hans Arower. Hans Meyger. Uli Toggelmann von Rämingen. Uli Karli und der Reitrer von Rein. Hans Schwab, Bürger zu Brugg etc.

Siegler: Kerer.

## 1407. Montag vor St. Ulrichstag. (4. Juli.)

Schultheiss Friedrich Effinger zu Brugg schlichtet an offenem Gericht und im Namen der Herrschaft Oestreich einen Zwist, der wegen 1 Mütt Kernen entstanden war unter den Verwandten Hemmann Tugi, Verena seinem Weibe, Hans Beck, Heinrich Knower und Rudolf Etterli, Bürger zu Brugg.

Zeugen: Hartmann Meier. Heini Sattler. Ulmann Meisterli. Vogt Moss. Hans Zender. Cunzmann Bitterkrut. Ulmann Etterli. Hans Finsler. Hans Schwab. Heini Wul. Cunrat Burer, der alte und der junge.

Siegler: Effinger und Beck.

## 1406. Donnerstag vor Martini. (4. Nov.)

Burkart Buri, Vogt zu Schenkenberg und auf dem Bözberge, fertigt im Namen seines Herrn Hermann Gessler an offenem Gerichte vor dem niedern Thore zu Brugg zu der Zuben einen Kauf zwischen Gertrud Meigerin und Uli Meiger aus dem Kilcholz, Verena Schuler vnd Hans Schuler von Brugg, Mechthild Schuler vnd



Hans Schnider von Schinznach, Ita Schulerin und Rudi Vischer von Biralof, Hensli Hesli von Gallenkirch und Margaretha sein Weib einerseits und Rudolf Etterlin, Bürger von Brugg anderseits. Letzterer kauft einen Drittheil des Waldes und Forstes genannt Widacker auf dem Bözberge um 16 Pfd. Pf.

Zeugen: Cuni vom Stadel, Schulmeister von Brugg. Hans Schwab, Bürger von Brugg. Ulrich Brüsi von Windisch, Landweibel zu Aargau. Uli Kerer und Uli Toggelmann von Remingen. Heini Mani, Hans Huber, Heini Karle und Hans Vischer von Vilingen. Reitz und Heini Meyger und Heini Klosner von Rein. Klemann Hans von Uecken. Kuni Walther von Yberg. Cuni Gasser von Gallenkirch, Grosshans Leder von Eggenwil. Kuni Renolt von Brunegg etc.

Siegler: Burkart Buri.

1408. Samstag vor Martini (10. Nov.).

Hans v. Umikon fertigt im Namen Anthonis v. Ostra, seines Herrn, auf offener Strasse zu Vilnacker im Dorf seinem Herrn eine Matte im Banne zu Vilnackern um 14 fl. Rhein. in Gold. Verkäufer: Uli Tüfelbess zu Schinznach.

Zeugen: Hans v. Umikon, der Jüngere. Rudi Ruesinger. Jenne Bläder. Rudi Läder. Walchi Münch. Hans Toppelstein. Hans Stüdi.

Siegler: Hans Schwertzer, Bürger zu Brugg.

1409. Donnerstag nach Pfingsten. (30. Mai.) Baden.

Graf Hermann v. Sulz, Landgraf im Klettgöw, Landvogt, bewilliget, dass Anthoni v. Ostra seinen zwei Schwestern Klara und Dorothea, Klosterfrauen zu Schönensteinbach, ein jährliches Leibgeding von 12 fl. Rhein. von seinen Lehengütern, die zu vilnacker der vesti gehören, zusichere.

Siegel hängt.

1410. Nächster Freitag vor St. Martinstag. (7. Nov.)

Graf Hermann v. Sulz, Landvogt der Herrschaft Oestreich, entscheidet mit seinen Räten über einen Erbschaftsstreit wegen der Verlassenschaft des Ulrich v. Wessenberg — zwischen Margaretha v. Büttikon, geb. v. Ostra, und ihren Söhnen Hartmann und Ulrich einerseits — und Egli und Hansen v. Wessenberg anderseits.

Räthe: Graf Otto v. Tierstein. Diethelm v. Krenkingen, Frig. Herr Hemmann von Rinach. Herr Rudolf v. Hallwil. Hanmann Kriech. Hanmann v. Liebegg. Hans Segenser. Ulrich Klingelfuss, Vogt zu Baden.

Siegel hängt (des Grafen.)

1414. Freitag vor St. Johannistag. (22. Juni.)

Hans v. Umikon, Vogt zu Vilnachern, fertigt dem Anthoni v. Ostra ein Stück Land im Knöbel und im Brachtal um 10 Pfund Stebler Zofinger Münze. Verkäufer: Hans Schwendi von Veltheim.

Zeugen: Bertschi Zobrest. Jenni Gosswi. Hans v. Galnten. Hans Schmid, genannt Richtenburst. Heini Gymp. Rudi Zobrest. Heini Huber, alle von Schinznach.

Siegler: Hemmann von Mülinen.

1416. Osterabend. (18. April.) Meran.

Herzog Friedrich von Oestreich verspricht, wenn Ulrich von Ostrach ohne Leibeserben abstürbe, das Dorf und die Veste Vilnachern und das Gericht zu Schinznach den Hemmann und Hans Rudolf von Rynach.

Siegel hängt.

1418. Donnerstag vor St. Katharina. (24. Nov.)

Uli Kerer von Remingen fertigt an offenem Gerichte zu Brugg aus Auftrag Wernli Müllers, Vogt zu Schenkenberg und auf dem Bözberg, im Namen und anstatt des Herrn Hans v. Fridingen, Vogts zu Pfirt, dem Rudolf Etterli, Burger zu Brugg und Landschreiber im Aargau, einen Bodenzins von 2 Viertel Kernen. Verkäufer: Uli beim Brunnen zu Remigen.

Zeugen: Cunrad Meiger, Uli Kilcher, Heini Karli, alle von Villigen. Hans Meiger von Remigen. Reitz und Heini Meiger, Gebrüder zu Rein. Brotkorb von Ursprung. Hans Vinsler, Cunrad Birhart, Claus Tuchscherer, Bürger zu Brugg.

Siegler: Kerer und Wernli Müller.

1427. Sonntag nach dem Pfingsttage. (2. Juni.)

Heini ob dem Weg zu Vilnachern kauft von Hensli in der Mühle zu Schinznach die niedere Mühle daselbst mit Gunst und ohne Schaden Hartmanns v. Büttikon.

Siegler: Antoni v. Ostra.

1427. Freitag nach St. Gregorientag. (25. April.)

Hensli Jerg, Weibel zu Brugg, fertigt an offenem Gerichte im Namen Hans Swertzers, des Schultheissen zu Brugg, dem Hemmann Tugi in Brugg 6 Viertel Kernen.

Zeugen: Hemmann Moser. Vogt Moser. Cunz Bitterkrut. Jekli Hopf. Albrecht Renolt. Heini Wul. Uli Geissberger, alle Bürger von Brugg.

Siegler: Schwerzer.

1429. 12. Mai. (Donnerstag.)

Extract eines Spruchbriefes aus dem deutschen Spruchbuche der Stadt Bern über das Grundruhrrecht der Herren v. Hallwil auf der Aare von Aarburg bis nach Altenburg und den Süsbach. Rudolf Hofmeister, Edelknecht, Schultheiss zu Bern.

## Lehen des Hofzehnten zu Rein.

1429. Montag nach Martinstag. (14. Nov.)

Rudolf Hofmeister, Edelknecht zu Bern, verleiht den Kindern des Hemmann Moser, namentlich dessen Vetter Wernher, Bürger zu Brugg, ihren von ihrem Vater ererbten Theil am Hofzehnten zu Rein.

Siegler: Hofmeister.

1441. St. Claren der h. Jungfrauentag. (Samstag, 12. Aug.) Geg. zu Koenigsfelden.

Thüring von Arburg, Freiherr zu Schenkenberg, verleiht dem Ulrich Moser, Bürger zu Zürich, den von seinem Vater Hemmann Moser von Brugg ererbten Reiner Hofzehnten, ebenso ein Gut, in Swendi gelegen.

Siegler: Thüring von Arburg.

1458. Sonntag nach Fronleichnam. (4. Juni.)

Marquart v. Baldegg, Ritter, Herr zu Schenkenberg, verleiht dem Hans Armbroster von Zürich zu Handen Ludwig Mosers, Sohn des verstorbenen Ulrich Moser, den Reiner Hofzehnten und die Swendi.

Siegler: Marquart.

1474. Samstag nach Ostern. (16. April.)

Ludy Moser übergiebt den Reiner Hofzehnten und die Schwendi zu Villigen seinem Vetter Hans Werli, Scherer zu Laufenburg.

Siegler: Niclaus v. Diessbach, Ritter, Herr zu Signau und Schultheiss zu Bern.

1505. Freitag vor 3 Koenigstag. (3. Jan.)

Schultheiss und Rath von Bern geben Hans Boner, Bürger zu Waldshut, zu Handen Hans Heinrich und Hans Cunrat Scherer den Reiner Hofzehnten und die Schwendi zu Lehen.

1526. Altschultheiss Boner zu Waldshut verkauft mit Zustimmung seiner Mündel den Reiner Hofzehnten und die Schwendi dem Hans Grulich, des Raths zu Brugg, um 75 fl. Rhein.

1532. Dienstag, 18. Februar.

Hans Grulich, Altschultheiss, kauft zum Reiner Hofzehnten noch 6 Viertel Kernen, welche zur Caplanei von Hinterrein gehörten, um 20 fl.

1532. Freitag, 8. Februar.

Schultheiss und Rath von Bern belehnen Altschultheiss Hans Grulich mit 3 Mütt Kernen 15 Schill. Pfenn. für den Heuzehnten auf dem Hofzehnten zu Hinterrein, welche er von Frau Gertrud Segenserin Erben gekauft hatte.

1550. 1571. 1613. 1615. 1629. Belehnungen an Glieder der Grulichschen Familie.

1657. 18. August.

Joh. Friedrich Hummel, als Lehenträger der Gemeinde Brugg, wird mit dem Reiner Hofzehnten, der Schwendi und 2 Theilen an der Frickergült (seit 1615) belehnt.

1693. Uebergabe des Lehens an Joh. Rudolf Brugger, des Raths.

1702. " " " " Rudolf Froelich, Grossweibel.

1752. " " " " Joh. Spilmann, des Raths, zum schwarzen Ochsen.

1773. Frickergült gehört nicht mehr zu diesem Lehen.

1783. Donnerstag, 4. Wintermonat.

Neue Beschreibung der Reiner Hofzehntengüter.

1430. Mittwoch vor Gallus. (11. Oct.)

Schiedsrichterlicher Spruch des Schultheissen Hans von Lenzburg, Ulrich Klingelfuss von Baden, Heinrich Birwil von Sura, Untervogt daselbst, wegen Twingen und Wegen der Dörfer Schinz nach und Vlnachern, zwischen Antoni v. Ostra, den Vlnachern und Albrecht v. Mülinon, dem Schinz nach gehörte.

Siegler: Rudolf v. Erlach, Vogt zu Arburg.

1430. Freitag nach St. Laurentientag des Leviten. (11. Aug.)

Schultheiss und Rath zu Brugg entscheiden auf der Gesellenstube „hindna uf der Louben“ über einen Streit zwischen Hans Moser und Hans Wildi, Bürger von Brugg, und Hans Uli Segensser von Mellingen an einem Theil, und Walter Stachel, Schaffner des Klosters Witken, und Heini Wül, Bürger zu Brugg, am andern Theil, über Nutzen und Zehnten ab Aeckern, die zum Widumhof von Rein gehören.

Mitglieder des Raths: Hans Schwerzer, Schultheiss. Hans Renner. Cunzmann Wirt. Albrecht Renolt. Heinrich Klewi. Hemmann Strub, der Kürsemer. Hans Aeberli, der Segensserschmied. Heini Knower. Hans Tüfel. Jekli Hoppfo. Rudolf Etterli.

1432. Auf U. Frauentag im Augsten. (Freitag, 15. Aug.)

Ludwig Effinger, Schultheiss zu Brugg, fertigt dem Frauenkloster zu Witken einen Stock (Haus) zu, hinter dem Hause und Ofen-  
hause zum schwarzen Vogel um 51 fl. Rhein. Verkäufer: Clewi  
Brissleder, Bürger zu Brugg.

Zeugen: Rudolf Etterli. Cunzmann Bitterkraut. Cunzmann Wirt. Jegli und Hans Hopf. Heini Wul. Uli Stapfer.

Siegler: Ludwig Effinger.

1432. Dienstag nach Michael des Erzengels. (30. Sept.)

Schultheiss, Rath und Gemeinde von Brugg in Ergöw nehmen Junker Thuring v. Arburg, Freiherr zu Büren und zu Schenkenberg, auf 12 Jahre zum Burger auf gegen eine jährliche Steuer von 6 fl.

Siegler: Brugg und Thuring v. Arburg.

1433. Agathe. (Dienstag, 21. Jan.)

Heinrich Vischer von Oberburg verpflichtet sich gegen den Schultheiss Cunrat Arnold von Brugg zu 1 Mütt Kernen jährlichen Zinses.

Siegler: Heinrich Sutor, Hofmeister von Kænigsfelden.

1433. 12. Brachmonat. (Freitag.)

Thuring v. Arburg, Freiherr zu Schenkenberg als Obmann, Ludwig Effinger, Schultheiss zu Brugg, Heinrich Birwil von Sura, Joh. Rüssler, Bürger zu Säckingen, Heinzmann Vischer von Biber-

stein als Schiedsrichter entscheiden zwischen Hartmann von Büttikon und Uli von Galnton, dem Obermüller zu Schinznach, wegen streitiger Zinsen.

Siegler: Thüring von Arburg.

1433. Donnerstag vor St. Agnes. (16. Jan.)

Altschulthess Hans Swertzer von Brugg entscheidet über einen Streit zwischen Schultheiss Ludwig Effinger und Rudi und Walti Meyger wegen eines Stücks Rebland, das diese jenem um 52 Fl. verkauft hatten.

Zeugen: Hans Moser, genannt Vogt. Albrecht Renold. Cunzmann Bitterkrut. Heini Wuel. Jacob Hopf. Hans Hauenstein. Hensli Bitterkrut.  
Siegler: Swertzer.

1435. Montag nach Michael. (3. Oct.)

Schultheiss Ludwig Effinger von Brugg bestätigt in Anwesenheit des Thüring v. Arburg auf der Gesellen Trinkstube, dass Anthoni v. Ostra seinen Schwestersöhnen Hartmann v. Büttikon und Jörg v. Lichtnow die Veste Vilnachern mit dem Dorf, den Leuten, Gütern, Gerechtigkeiten, Gülten und Nutzungen zusichere.

Zeugen: Junker Hämman von Rüsegg. Hans Swertzer. Hans von Grünenberg. Hans Moser, genannt Vogt. Wernher Moser. Albrecht Renold. Cunrat Meiger. Albrecht Bürer. Cunzmann Wirt. Jacob Hopf. Hans Dahinden — alle des Raths und Bürger zu Brugg.

Siegler: Effinger, Thüring von Arburg, Ostra.

1435. Samstag nach Michael. (8. Oct.)

Thüring v. Arburg, Herr zu Schenkenberg, giebt dem Anthoni v. Ostra seine von Oestreich und Bern erhaltene Veste Vilnachern mit dem Dorf etc. nebst den Auen zwischen Vilnachern und Umikon, dem Eichenstock und Brach, dem Holz in der Egge zu einem Mannlehen.

Siegel hängt.

1437. Unter dem Vorsitze des Schultheiss Hans Swertzer verpfänden die Eheleute Hemmann Tugi und Verena Seilerin von Brugg ihrer Schwester Elster Scherrerin von Zofingen ihr von Herrn Conrad Müli dem Frühmesser zu Brugg um 10 Fl. gekauftes Haus.

Glieder des Raths: Junker Ludwig Effinger. Moser. Albrecht Bürer. Jacob Hopf. Hans Wüst. Heini Schmid. Cunrad Merli.

Siegler: Schwertzer.

1437. Samstag nach St. Michael. (5. Oct.)

Hans Knobolzer, Weibel zu Brugg, fertigt im Namen des Schultheiss Ludwig Effinger fernere Verträge zwischen Hemmann Tugi und seiner Frau einerseits und ihrer Schwester Elster Scherer anderseits.

Zeugen: Cunrat Meiger. Wernher Moser. Heini Stelli. Hans Kündig. Hemmann Homberg. Hans Strub. Werna Bächly, alle Bürger.

Siegler: Effinger.

1439. Anthoni v. Ostra belehnt mit dem Gut, genannt Eschkerzehenden: Henselmann Rudi ob dem Weg, Welti Münch, Hensli Münch, Cuni und Hensli Russinger, Heini Richinon, Rudi Stüdli, Uli am Weg.

Siegler: Ostra.

1441. 21. Nov. (Dienstag.)

Spruchbrief des Rathes von Bern unter Vorsitz des Rudolf Hofmeister, Ritter.

1442. Dienstag vor der Auffahrt. (8. Mai.)

Spruchbrief eines Schiedsgerichtes des Rathes von Zürich unter Vorsitz des Rudolf Stüss, Ritter, Bürgermeister, über einen Streit zwischen Herrn Wernher, Abt des Gotteshauses zu Cappel, und Anthoni v. Ostra wegen eines Zinses an Mühlsteinen aus den Steingruben auf dem Bözberge und in Vilnachern.

Siegler: I. Brief Bern. II. Brief Stüss. Joh. Keller. Abt von Cappel. Ostra.

1442. Mittwoch vor St. Martin. (7. Nov.)

Anthoni v. Ostra, Bürger von Brugg, vermacht sein von denen von Mülinen an ihn gekommenes Haus unten an der Kirche in Brugg mit allen Gütern und Gerechtigkeiten den Söhnen seiner Schwester, Hartmann v. Büttikon, Bürger von Brugg, und Jörg v. Lichtnow. Vorsitz der Gerichts: Ulrich Fryg, genannt Grulich.

Zeugen; Junker Peter von Griffensee. Junker Ludwig Effinger. Eterli. Cunrat Meyger. Albrecht Bürer. Heini Schmid. Peter Segenser. Heini Erhart. Uli Stapfer. Hans Dahinden. Heinrich Sattler. Rutschman Figgi. Hans Stilli. Ulman Wuel, alle Bürger von Brugg.

Siegler: Grulich. Stadt Brugg. Ostra.

1442. Dienstag nach Michael. (2. Oct.)

Thüring von Arburg bestimmt die Bedingungen, unter denen Hartmann v. Büttikon und Jörg v. Lichtnow das Lehen von Vilnachern von Anthoni v. Ostra empfangen haben.

Siegel hängt.

1442. Thüring v. Arburg bewilligt, dass Anthoni v. Ostra das Lehen von Vilnachern an Hartmann v. Büttikon und Jörg v. Lichtnow abtrete.

Siegel hängt.

1443. Mittwoch von U. Frauentag, Purificationis zu Lichtmess. (30. Jan.)

Thüring v. Arburg gibt nach dem Absterben Anthonis v. Ostra

dem Hartmann v. Büttikon und Jörg v. Lichtnow die Güter von Vilmachern zu Lehen.

Siegel abgefallen.

1443. Montag nach St. Othmarstag. (20. Nov.) Kœnigsfelden.

Thüring v. Arburg, Hemmann v. Rüssegg, Albrecht v. Mülinen, Ludwig Effinger, Niclaus Friker, Stadtschreiber von Brugg, entscheiden im Erbstreite über die Verlassenschaft Anthonis v. Ostra zwischen Hartmann von Büttikon und Jörg v. Lichtnow einerseits und der Familie Luternow anderseits. (Rudolf und Hans Ulrich v. Luternow, Herr Hemmann v. Luternow, Deutschen Ordens; Frau Margaretha v. Luternow, des Cunrat von Sweighusen Wittwe.

Siegler: Arburg. Rüssegg. Mülinen. Effinger. Rudolf und Ulrich v. Luternow. Büttikon. Lichtnow; der beiden letzten Siegel sind noch vorhanden.

1444. Mittwoch nach St. Johannis des Täufers. (Mittwoch, 1. Juli.)

Priorin und Convent von Wittichen verkaufen mit Zustimmung der Landesherrn und Castvögte Herrn Wilhelm und Friedrich Grafen zu Fürstenberg, Landgrafen in Bare und Herren zu Husen im Kintzingerthale, dem Hartmann v. Hallwyl die Kirchensätze von Bözberg und Rein und ihr von ihrem Schaffner bewohntes Haus mit Garten und Halde zu Brugg um Fl. 3300.

Siegler: Herr Wilhelm und Friedrich v. Fürstenberg. Kloster Wittken.

1446. Mittwoch nach Nicolai. (7. Dec.)

Schultheiss, Rath und Bürger von Brugg kaufen von Hans Armbroster als Vogt des Ludwig Moser das von seinem Vater Ulrich Moser ererbte Land vor dem niedern Thor, um drauf eine Ziegelhütte zu bauen, um Fl. 8 jährl. Zins.

Siegel hängt.

1447. 24. Wintermonat. Abschrift eines Freiheitsbriefes. (Freitag, St. Catharinenabend.)

Schreiben vom 12. Sept. 1767. Bern verlangt den Freiheitsbrief.

2. Juli 1768. Bern ändert nichts daran.

1448. Dienstag nach der alten Fastnacht. (5. Febr.) Brugg.

Im Namen der Agnes, Aebtissin von Säckingen, Gräfin v. Sulz, schlichten deren Bevollmächtigte, Cunrat Holzmüller, ihr Schaffner, Heinzmann Schachen, Bürger von Säckingen, auf einem freundlichen Tage zu Brugg in Anwesenheit Clewi Feltmanns von Buch, des Stiftes Meier, und Hensli Vogts von Mandach einen Zwist, der zwischen der Gemeinde Mandach und Hartmann v. Büttikon wegen seiner von denen von Wessenberg erhaltenen Rechte entstanden war.

Zeugen: Niclaus Friker, Schultheiss zu Brugg. Hans Moser, Bürger von Säckingen. Cuni Merk von Mandach etc.

Siegler: Aebtissin.

1449. Bürgerschaftsbrief von Berchthold Etterli, Bürger zu Brugg, als Vogt von Ludwig und Margaretha Erhart von Schinznach. St. Nicolai (Samstag, 6. Dec.)

Siegler: Schultheiss Fricker.

1449. Mitte Mai. Hans Lowiner von Remigen vermeinte an der Verlassenschaft seines bei Junker Ludwig Effinger zu Brugg verstorbenen Veters Hans Otterbach Ansprache zu haben, brach, während Effinger in Bern war, in dessen Haus, bemächtigte sich 2 Mütt Väsén und verkaufte sie an Konrad Rast. Er wurde seiner Gefangenschaft entledigt und schwört Urphede.

Bürgen: Heini Zender von Brugg. Hans Tüfel von Rüfenach, der Junge. Heini Jans von Riniken.

Siegler: Hofmeister Ulrich am Buel zu Koenigsfelden. (Abgefallen.)

1450. Dienstag nach St. Agathentag. (10. Febr.)

Schiedsrichterlicher Spruch über einen Streit zwischen Brugg und Gebistorf wegen 15 Pfd. Haller, Hühner, Eier, Nüsse, welche Brugg von Gebistorf jährlich zu beziehen hatte. Gebistorf hatte aber die fernere Entrichtung verweigert, weil die Bruggerwuh-rungen ihr Land beschädigen.

Schiedsrichter: Rudolf Kym, Hofmeister zu Koenigsfelden, Obmann. Peter v. Griffensee, Edelknecht. Hans Kiechmann, Schultheiss zu Mellingen. Hans Habrer, Untervogt zu Lenzburg einerseits. Hans Hünenberg, Schultheiss. Rüdiger Binder, Bürger zu Baden. Heini Burgler von Wettingen anderseits.

Siegel abgefallen.

1451. Samstag vor St. Andreastag. (27. Nov.)

Mathis Martin, Vogt, und der Rath von Louffenberg entscheiden einen Streit zwischen Heini Wäniger von Brugg einerseits, der über schmachvolle Behandlung im Gefängnisse sich beklagte, und Schultheiss und Rath von Brugg, Heinrich Sutor, Stadtschreiber von Brugg, und Niklaus Friker, Hofmeister zu Koenigsfelden (?) im Namen seiner Frau Verena Rennerin anderseits.

Vertreter der Stadt: Ulrich Grulich, Schultheiss. Heini Dahinden. Ulmann Wul.

Zeugen: Junker Jörg von Lichtnow. Hans Walter von Grünenberg.

Siegler: Martin und Rath von Laufenburg.

1451. St. Jörgentag. (Freitag, 23. April.)

Vergleich zwischen Heini Dahinden als Vogt der Kinder des Hans Dahinden, und der Greth Pfistermeygerin, alle Bürger von Brugg über eine gegenseitige Schuld.

Siegler: Ulrich Ambühl, Hofmeister zu Koenigsfelden und Ulrich Etterli.



1452. St. Michaelsabend. (Freitag, 29. Sept.)

Peter Schweizer, wohnhaft in Brugg, hatte im Wirthshaus des Berchthold Etterlin zwei Männer, der eine von Bern, der andere von Freiburg im Breisgau, gescholten und misshandelt, und ihnen darauf auf dem Bözberge aufgepasst, aber statt ihrer den Schaffner von Witken mit der Armbrust getroffen. Er wird der Haft entlassen und schwört Urphede, bei Androhung der Strafe von 40 Fl. Rhein. bei jedem Rückfalle.

Bürgen: Ulrich Etterlin. Ulman Weniger. Burkart Küfer von Brugg. Hensli und Heini Schweizer. Hans Toppelstein. Rudi Hartmann. Rutsch am Weg. Hensli Tüfel von Vlnachern.

Siegler: Junker Peter von Greifensee.

1453. Dienstag vor St. Verena. (28. Aug.) Ensisheim.

Herzog Albrecht von Oestreich gibt dem Hans v. Schönau, genannt Hewraus, die Hälfte der Veste Vlnachern mit Ausnahme des Dorfes Schinznach und der hohen Gerichte zu Lehen.

Siegel hängt.

1454. Mittwoch nach St. Michaelstag. (2. Oct.)

Adelheid Knonow-Wirthin, Gastmeisterin und Pfründerin, Verena ihre Tochter, Klosterfrau zu Königsfelden, verkaufen mit Zustimmung des Alt-Hofmeisters am Buel und des Conventes ihr Haus am schwarzen Thurme in Brugg „vmb vnd für vnsern abzug vnd ouch vmb 4 pfd. gelts jährlich lipding zins.“ (Dieses Haus wurde nachher zum Rathhaus gemacht.)

1454. Mitfasten. (31. März.)

Thüring Effinger von Brugg bekennt sich als rechten Mitgülden anstatt seines Vaters Ludwig Effinger um 9 Fl., die Junker Anthonis v. Ostra Erben den Erben des Hans Schachen von Laufenburg schuldig waren.

Siegler: Thüring Effinger.

1454. H. Kreuztag zu Herbst. (Samstag, 14. Sept.)

Schultheiss und Rath zu Brugg bitten geistliche und weltliche Beamte und Oerter um eine Liebessteuer zur Erbauung einer Herberge für arme, kranke Pilger, die nach Jerusalem, Einsiedeln, Rom und Loretto wallfahrten, da sie sich bisher auf dem Kirchhofe lagern mussten.

1454. (16. Oct.) Mittwoch vor 11000 Mägdetag.

Hans Oewelmann von Brugg und seine Frau Gertrud Henziner von Schinznach hatten 4 Fl. vom Zoll zu Brugg entwendet und wurden, statt mit dem Tode, um 44 Fl. Rhein. gestraft. Sie schwören aber Urphede.

Bürgen: Ulman Wuel. Ulman Weniger. Cunz und Rudolf Henziner.

1454. Martini. (Montag, 11. Nov.)

Johann Losel, Meister des St. Johannes Ordens in Deutschen Landen, bewilligt, dass das Gotteshaus Lütgern durch Rudi Hartmann v. Umikon ein in diesem Widumzwing gelegenes Stück Land der Stadt Brugg zur Erbauung eines Siechenhauses verkaufe.

Siegel hängt.

Beiliegend: Verpflichtung des Altschultheiss von Brugg, Ulrich Grulich, der armen Leute Pfleger, dem Rudi Hartmann den Bodenzins zu entrichten und genügende Zäunung herzustellen.

Siegler: Grulich.

1456. Dienstag nach Pauli. (27. Jan.) Papier.

Vertrag zwischen Marquard v. Baldegg und der Stadt Brugg über die Verpflichtung der Schenkenbergischen Angehörigen zu Reisen, Hut und Wacht mit der Stadt Brugg; über den Weidgang; über Sinnen; über Benutzungsrechte der Waldungen; über Tavernenrecht; über die Weibelgarben.

Vermittler: Ludwig Hezel, Venner, und Nielaus von Dissbach und Schultheiss und Rath von Aarau.

1457. St. Oswaldtag. (Freitag, 5. August.)

Vor Schultheiss und Rath zu Brugg vertragen sich mit einander über den Zehnden, den ein jeweiliger Leutpriester zu Brugg von den Gütern von Königsfelden zu beziehen hat, Rudolf Niessli, Hofmeister zu Königsfelden im Namen der Frauen, und Herr Bilger Stelli, Leutpriester von Brugg.

Siegel hängt.

1458. Freitag nach St. Michael. (6. Oct.)

Curet Rost, Rathsherr und Werkmeister von Brugg und Agta Eberlin, seine Frau, hatten im Jahre 1456 in der Kräpfen 9 Buchen abgehauen und Geld gestohlen. Auf Fürsprache von Edelleuten und Geistlichen wurden sie der Haft entlassen und um 160 Fl. Rhein. gebüsst.

Bürgen; Hans Stäbli. Heinrich Schmid. Caspar und Ulrich Etterlin.

Siegler: 7, worunter Greifensee, Ulrich Messlin, derzeitiger und Ambühl, gewesener Hofmeister.

1458. Samstag nach St. Jacob. (29. Juli.)

Margaretha Kesmeigerin von Brugg wird wegen Geschlechts- umgang mit dem verehlichten Junker Thüring Effinger mit Gefangenschaft bestraft und verschreibt ihr Haus für die Gefangenschaftskosten oder 5 Fl. Sie wird entlassen und schwört, eine Bannmeile ausser Brugg zu ziehen, bis auf Aufhebung dieses Spruches durch den Rath.

1460. Montag nach St. Johannis zu Sungichten. (30. Juni.)

Hans Kehel, Bürger zu Brugg, hatte in der Kräpfen 6 Tannen gestohlen, was mit 60 Pfd. gebüsst wird. Er schwört Urphede. Schultheiss Zehender in Aarau und Hofmeister Niclaus Fricker bezahlten die Strafe.

Bürgen: Peter Küffer. Hans Ställin. Peter Tölnzer. Ulman Wänninger. Bertschi Ställi, alle Bürger von Brugg.

Siegler: Junker Hans von Greifensee.

1460. Mittwoch vor St. Jacobstag. (23. Juli.)

Pantli Steinli von Schmitzingen empfängt von Albrecht von Rynach das Mannlehen auf der Hub zu Schmitzingen zu Lehen.

Siegler: Cunrat Bernower ze Waltzhut.

1461. Dienstag nach U. Frauentag. (3. Febr.) zu Lichtmess.

Urtheil des Lienhard Martz, Ammann zu Steckborn im Namen des Abtes zu Reichenau und Gerichtes daselbst über einen Schelthandel zwischen Caspar Etterlin von Brugg mit Vollmacht Peter Bernhard und seines Sohnes Erhard und Cunrad Brack, alle von Wangen einerseits, und Cläwi Erhart von Täginen anderseits.

1461. Dienstag nach Dorothea. (10. Febr.)

Die Veste Vilnachern wird dem Hans v. Schönau als Lehenträger übergeben.

1462. Mitfasten. (Sonntag, 28. März.)

Elsbeth Meygerin, Wittwe des Cunrat Meygers und ihre Kinder schenken dem angefangenen Spital oder der Armenleutenherberge zu Brugg den Rennerzehnten in Thalheim, wovon jedoch ein Theil zur Unterhaltung von 3 Vigilien und Jahrzeiten einem Leutpriester und den Caplanen zu U. Frauen-, St. Catharinen-, St. Verenen- und St. Anthonienaltar jährlich soll ausgerichtet werden.

Zeugen: Herr Bilgri Stelli, Leutpriester. Herr Cunrat Muli, Caplan zu St. Anthonienaltar. Herr Ludwig Häfeli, Caplan zu U. Frauenaltar.

Siegel: Minderes Rathssiegel.

1462. Donnerstag nach St. Lucientag. (15. Dez.)

Thüring Effinger, Peter Feyss, Clauss Schmid und Steffan Schumacher, Pfleger des Spitals von Brugg, Bilgri Stelli, Conrad Muli, Hans Sattler, Ludwig Häfeli, Werner Herrmann, Caplan, Peter Feyss und Heini Kalten, Kirchenpfleger von Brugg, verkaufen mit Genehmigung von Schultheiss und Rath dem Hans Ryff, Kirchherrn zu Thalheim im Bisthum Basel, mit Genehmigung des Ritters Egli und des Junkers Hemmann v. Mülinen, Lehensherren der Kirche zu Thalheim, den Rennerzehnten unter denselben Bestimmungen, die Elsbeth Meyer getroffen hatte.

Siegler: Egli und Hemmann v. Mülinen und Conrad Zender, Camererer des Capitels Frick.

1464. Donnerstag vor St. Margaretha.

Rudolf Niessli, Bürger von Brugg, hatte sich eines Betrugs schuldig gemacht gegenüber seinen Bürgen und einen Theil seines Vermögens veräussert. Auf eingelegte Fürbitte des Junker Hans v. Schönau und Niclaus Fricker wird er seiner Gefangenschaft enthoben, „in der ich mancherlei anfächtung, kummer vnd pin han gehebt, als daz mir min sprach leider gelegen vnd benommen ist vnd ouch nit reden mag.“ Er schwört Urphede vor Rath und XII.

Bürgen: Ulrich Schmid. Hans Güter, der Ziegler. Cunrad Rast, alle Bürger von Brugg. Ulrich Pflüger, der Müller zu Dietfurt. Herr Hans Rudolf, Deutschen Ordens Comenthur zu Bücken. Junker Caspar Effinger. Cunrad Arnold, Schultheiss zu Brugg. Stephan Schumacher von Brugg. Wyss, Trinkler und Cloter, Bürger von Zürich.

Siegler: Niessli. Heinrich Wyss. Conrad Trinkler. Niclaus Fricker.

1464. Freitag nach St. Jacob. (27. Juli.) Papier.

Heinrich Murer von Zuzwil hatte gestohlen und sich Drohworte gegen den Untervogt von Wolen, Uli Cristan erlaubt. Er wurde in Brugg vor Gericht gestellt, schwört auf Fürbitte vieler Herren, worunter Heinrich Wyss von Zürich, Vogt der VI Orte, Urphede und gibt Tröstung von 400 Fl.

1464. Freitag am h. Kreuztag zu Herbst. (14. Sept.)

Lüti Fürst von Villigen fertigt im Namen des Obervogts von Schenkenberg, Benedict Hanikys, vor dem niedern Thor zu Brugg dem Cunrat Muli, Altfrühmesser von Brugg, 2 Viertel Kernen um 6 Fl. Verkäufer: Cuni Besserstein von Rämingen.

Zeugen: Hans Kilchher. Kunz Hofer. Cunrat Vogt. Hans Büler, alle von Villigen. Werna Stilli. Uli Herzog. Hans Closner von Rämingen. Pauli Herzog. Hans Lang von Lufar. Rutsch Beldi von Rüfenach. Peter Schaffner von Riniken etc.

Siegler: Haniky.

1466. Freitag vor Mathias. (21. Febr.)

Vertragsbrief über die gegenseitigen Rechte der Stadt Brugg und der Angehörigen des Amtes Schenkenberg und Bözberg.

Vidimus vom 19. März 1642.

Schiedsrichterlicher Spruch über Anwendung des Vertrags: 8. Dec. 1558.

1467. Mittwoch nächst dem Sonntag in der Fasten Reminiscere. (25. Febr.)

Frau Adelheid Agstein, Bürgerin von Brugg, stiftet eine Vigilia und Seelmesse in der Kirche zu Brugg mit 6 Viertel Kernen.

Siegler: Schultheiss Cunrat Arnold.

1467. St. Andreastag. (Montag, 30. Nov.) Papier.

Katharina Schneiderin von Langnau stand mit Grosshans Keser von Oberflachs vor Recht wegen Beleidigung, hat den Rechtsspruch aber übersehen und Keser wiederum angegriffen. Daher überwies sie der Obervogt von Schenkenberg, Petermann v. Weingarten, dem Rathe von Brugg. Sie schwört Urphede.

Siegler: Ulrich Ambühl, Hofmeister.

1467. Donnerstag vor St. Lucien. (17. Dec.)

Niclaus Friker, Stadtschreiber in Bern, und seine Frau Verena Rennerin schenken der Kirche in Brugg 40 Fl. Hauptgut und 2 Fl. Gelds jährlichen Zins, um das Salve Regina alle Samstag und an andern Tagen nach der Ordnung zu singen.

Zeugen: Ludwig Ratgeb. Hans und Lienhard Grulich. Claus Schmid. Peter Töltzner. Ulrich Zender. Heini Schmid etc.

Bürgen; Uli Schinz nach, Werkmeister, und Hans Renolt, Wagner, zu Brugg.

Siegler: Schultheiss Cunrat Arnold.

1469. Mittwoch nach Mitfasten. (15. März.)

Heini und Hans Erhart verpflichten sich gegen Christen zumkehr von Frutigen zu 70 Pfd. Bernerwährung.

Siegler: Erhard und Geschwornerweibel von Brugg: Casp. Etterlin.

1469. Dienstag nach Philipp und St. Jacobstag. (3. Mai.)

Cunrat Kalt von Brugg hätte wegen begangenen Einbruchs und Gelddiebstahls in der Lichteneggins Haus am hohen Donnerstage zum Tode verurtheilt werden sollen. Er wurde aber auf Fürbitte der Frauen von Königfelden und weltlicher Herren von Brugg begnadiget und schwur Urphede.

Siegler: Ulrich Ambühl.

1469. Abend vor Pfingsten. (20. Mai.)

Der Rath von Baden giebt amtliche Erklärung über die ihm gemachte Anzeige des Verkaufs des Laienzehntens zu Thalheim an Hans Renner. Verkäufer: Familie v. Mülinen.

1469. Samstag nach Hilary. (Freitag, 13. Jan.)

Der Rath von Bern entscheidet über die zwischen Hans Renner und dem Hemmann und Hans Albrecht v. Mülinen entstandenen Streitigkeiten wegen des Kaufes des Zehntens in Thalheim.

1469. 8. Nov. (Mittwoch).

Schultheiss und Rath von Bern befehlen den Unterthanen der Herrschaft Schenkenberg, nach gegebenem Briefe denen von Brugg zu schwören und Sinn- und Gantordnung zu halten.

1470. Freitag vor Simon und Judae. (26. Oct.)

Auf das Gutachten des Thüring Fricker, Meister der sieben freien Künste und Stadtschreiber, des Ludwig Zehender, Schultheiss zu Aarau, Niclaus Fricker, Alt-Stadtschreiber, und Gilian v. Rüm-lingen, Vogt zu Schenkenberg, Hansens v. Schönau, erlassen Schultheiss und Rath von Bern einen Spruchbrief über die hohen und niedern Gerichte, über den Friedkreis gegen das Amt Schenkenberg, über die Marchen des Greüts und über die Acherung der Brugger und Schenkenbergler in den in dem Amte Schenkenberg liegenden Waldungen.

1471. Samstag vor St. Sebastian. (19. Jan.)

Die Brüder Hans und Rudolf v. Greifensee quittiren die Stadt Brugg für 4600 Fl., welche ihnen die Grafen Jörg und Wilhelm v. Salgans von ihrem Grossvater und Vater her schuldig gewesen.

Siegler: Greifensee und Rynach.

Schiedleute wegen Rechnungsanstand: Junker Albrecht v. Rynach. Junker Hans v. Schönau. Hans Arnold und Hans Rudolf Segensser. Hans Schopp, der Priester.

1471. Freitag vor Fridolin. (1. März.)

Adelheid Schmiedlin vergabet mit Beistand ihres Vogtes, Hans Reif, dem Gotteshaus und Spital zu Brugg 1 Viertel Kernen jährlichen Zins.

Fertiger: Weibel Burkart Tysser im Namen des Schultheiss Arnold.

Zeugen: Ulrich Etterly. Peter Tölnzer. Heini Kalt, als Kirchenpfleger. Peter Feist.

1472. Lichtmess. (Sonntag, 2. Febr.)

Die Richter: Heini Kurn, Vogt zu Villigen, Hans Kilcher, Ulrich Lener, Kunzhofer, Lüti Fürst, Cunrat Karli, Erhard Tüfel, v. Rufenach etc. erklären am Gericht zu Stilli, dass von dem dem Kloster Wittchen gehörigen Widumgut der Kirche zu Rein nichts verkauft werden dürfe.

Siegler: Gilg v. Rümlingen, Vogt zu Schenkenberg.

1473. Montag nächst vor Palntag. (5. April.)

Hans Stelli, Bürger von Brugg, quittirt für sich und seine Frau und seinen Schwager, Ludwig Scherer, die Stadt für 45 Fl. rhein. als Ablösung jährlicher 2 Schl., welche die Stadt ihm zu zinsen schuldig war.

Siegler: Stelli.

1473. St. Martiniabend. (Donnerstag. 10. Nov.)

Adrian v. Bubenbergr, Ritter, Herr zu Spiez und Schultheiss

zu Bern, giebt dem Cunrat Kurn von Villigen eine  $\frac{1}{4}$  Matte, Biberstein genannt, im Mönthal.

1491. Montag aller Heiligen. (1. Nov.)

Hans Grülich kaufte diese Matte zu Händen der St. Jörgenpflege und löste sie ab mit 50 Pfd. Bernerwährung.

1491. U. Frauentag. Lehenbrief dazu.

Botschaft von Bern: Thuring Fricker, Doctor der Rechte, und Gilg Schöni, Vogt von Schenkenberg.

1473. Dienstag nach St. Lucien. (14. Dec.)

Hug Kern von Brugg wurde wegen Ehrverletzung des Rathes von Brugg in Villigen gefangen genommen, auf Fürbitte des Leutpriesters aber und der Caplane in Brugg, des Junkers v. Schönau und Niclus Fricker, Stadtschreiber in Bern, und des Obervogtes Gilg v. Rümpling auf Schenkenberg in Freiheit gesetzt und schwor Urphede.

Siegler: Gilg v. Rümpling. (Siegel abgefallen.)

1474. Freitag nach St. Jacobstag. (29. Juli.)

Schultheiss und Rath von Bern heschliessen, dass Hermann und Albrecht v. Mülinen mit ihren Leuten mit dem Banner von Brugg ziehen sollen.

Vor Rath zu Bern waren erschienen: Gilgan v. Rümplingen, Vogt zu Schenkenberg, und Cunrat Buggli, genannt Arnold, Schultheiss zu Brugg.

1474. St. Fridli. (Sonntag. 6. März.)

Jörg v. Lichtnow verkauft an Hans v. Schönau und Elsbeth, dessen Frau, geb. v. Seengen, sesshaft zu Brugg, seinen Theil an Freienhusen gegen andere Landabtretungen.

Siegler: Cunrat Arnold und Lichtnow.

1474. St. Sebastianstag. (Donnerstag, 20. Jan.)

Uli Linggi von Schinznach empfängt die obere Mühle daselbst vom Junker v. Schönau.

Bürgen: Hemmann Wönniger, genannt Kessler, und Cunz Linggi, beide von Schinznach.

1476. Freitag nach St. Aegidientag. (6. Sept.)

Erzherzog Sigmund von Oestreich bewilligt dem Hans Erhard von Rynach, seinem Rath, Hubmeister im Elsass und Vogt zu Tann, das Dorf und Gesäss Vilnachern in der Herrschaft Schenkenberg nunmehr vom Rathe zu Bern zu Lehen empfangen zu dürfen, mit Vorbehalt aller Rechte, wenn das Land wieder an Oestreich kommen sollte.

1481. Donnerstag nach St. Fridlitag.

Der Official des Hofes zu Basel stellt ein Vidimus aus.

1477. Samstag vor Maientag. (26. April.)

Ulrich Zoller von Brugg hatte in der Kräpfen 4 Buchen gehauen. Er schwor Urphede.

Siegler: Althofmeister Ambühl.

1477. Mittwoch nach Allerheiligen. (5. Nov.)

Benedict Etterlin von Brugg hatte sich gegen Schultheiss und Rath von Brugg eines todeswürdigen Vergehens schuldig gemacht. Er wurde der Gefangenschaft entlassen auf Fürbitte der Schultheissen und Rätthe von Basel und Bern.

Siegler: Junker Werner v. Bärenfels.

1477. Freitag vor St. Jörgentag. (18. April.)

Die Brüder Hans, der Ritter, Walther und Dietrich v. Hallwil treten der Kirche zu Brugg ihren halben Reusszoll zu Windisch ab und bezahlen damit die 100 Pfd. Wachs, wovon sie der Kirche zu Brugg jährlich 7 Pfd. geben mussten.

Siegel hängt.

1477. Freitag nach Matthias. (28. Febr.)

Ulmann Weniger, Bürger von Brugg, übernimmt bei einem Kaufe die jährliche Lieferung von 72 Pfd. Wachs an die Kirche in Brugg.

Siegler: Lienhard Grulich.

1478. Montag vor Palmtag. (9. März.)

Apollonia, Gräfin von Hochberg, Aebtissin von Königfelden, verkauft mit Zustimmung ihres Convents, mit Rath ihres Leutpriesters Lüpold Wetzler zu Brugg und ihres alten und neuen Hofmeisters Hans Christen von Bremgarten und Ulrich Ambühl von Waldshut, dem Schultheissen, Rath und der Gemeinde Brugg ihr Alt-Leutpriestereihaus und Hofstatt daselbst zu Handen der Frühmesspfründe um Fl. 30 rhein.

Siegel hängt.

1479. 14. Brachmonat. (Montag.)

Schultheiss und Rath von Bern bestätigen der Stadt Brugg alle von Oestreich erhaltenen und hergebrachten, geschriebenen und ungeschriebenen Rechte und Freiheiten.

Siegel hängt.

1479. Samstag nach Franciskentag. (9. Oct.)

Schultheiss und Rath zu Bern belehen Hans v. Udenheim, Edelknecht, im Namen der Elsbeth v. Schönau, seiner Schwieger, mit der Veste Vlnachern.



1480. Die Stadt Brugg sucht um Kundschaft nach wegen Weidgang und Holzfahrt in Mellingen, Baden, Lenzburg, Schinznach, Leuggern, Zürich, Zofingen, Villingen, Frick, Luzern.

1481. Donnerstag nächst vor U. H. Fronleichnamstag. (14. Juni.)

Elsbeth v. Schönau, geb. v. Seengen, stiftet eine Caplanei und ewige Messe in der St. Nicolauskirche zu Brugg, mit Vorbehalt des lebenslänglichen Patronatsrechtes und mit Vergabung eines Hauses in Brugg etc. (Das Patronatsrecht geht nach ihrem Tode auf Schultheiss und Rath in Brugg über.) Bestätigung des Bischofs von Constanz, Otto v. Sonnenberg.

Siegler: Aebtissin Apollonia von Königsfelden. Familie v. Schönau. Bischof von Constanz. Leutpriester Lüpold Wetzler. Stadt Brugg.

1482. Montag nach St. Sebastian. (21. Jan.)

Schultheiss und Rath zu Bern entscheiden zwischen dem Convent von Königsfelden und den Amtsässen im Eigen einerseits und der Stadt Brugg anderseits wegen Weidanges und Acherung an der Habsburg und der Beholzung am Hiltenspül.

Siegel hängt.

1482. St. Lucientag. (Freitag, 13. Dec.)

Junker Hans v. Uttenheim in Anwesenheit Junker Heinrichs v. Schönau und Junker Ulrichs v. Jungingen schliesst mit Schultheiss und Rath von Brugg für sich und seine Frau Eva v. Schönau einen Vertrag, in welchem die Bedingungen festgestellt werden, nach welchen er sich ferner in Brugg aufhalten möge.

Siegler: Stadt Brugg.

1484. Schultheiss Cunrat Arnold und seine Ehefrau Margaretha Meigerin stiften eine eigene Caplanei mit eigenem Priester in der Leutkirche zu Brugg, mit einer Dotation von 600 Fl. Hauptgut und 30 Fl. jährlicher Gült. Dafür sollen wöchentlich 4 Messen gehalten werden.

Siegler: Bischof von Constanz. Convent von Königsfelden. Stadt Brugg. Cunrat Arnold. Leutpriester Wetzler zu Brugg.

1484. Donnerstag, 5. Aug.

Die Brüder Hans und Hans Rudolf v. Greifensee verkaufen 13 Stück Gelts Kernen, welche ihr Grossvater Peter v. Greifensee von seinem Vetter Hemmann v. Wolen mit der Burg Habsburg ererbt hatte, und welche vor Zeiten Thüring v. Arburg und seine Frau Margaretha, Gräfin v. Werdenberg, auf den Kornzehnten von Lufar geschlagen hatten, dem Nicolaus Friker, Alt-Stadtschreiber von Bern.

Siegler: Hofmeiser Heinrich Suter. Gebrüder v. Greifensee. Joh. Schopp, Caplan zu Brugg.

1485. Montag vor St. Vitus. (13. Juni.)

Heinrich Huber von Lupfang, Vogt im Eigen, fertigt im Namen der Frauen von Königsfelden und des Hofmeisters Heinrich Suter dem Albrecht v. Mülinen um 18 Fl. rhein. 4½ Jucharten Ackerland ein. Verkäufer: Uli Müller von Mellingen.

1485. Hans Waremberger, genannt Schmidli, von Brugg, hatte bei gemeinen Eidgenossen und namentlich bei Zürich über Gewalt und Unrecht geklagt, die seine Frau, Adelheid Wygin, genannt Kürsnerin, vom Rath von Brugg erlitten hatte. Allein er konnte nur so viel erreichen, dass die verkauften Gülten und das Haus noch einmal zu höhern Angeboten auf den Kauf gebracht werden durften. Sie schwur Urphede mit der ausgesprochenen Bestimmung, dass sie wohl durch Brugg wandeln, sich daselbst aber nicht niederlassen dürfe.

Siegler: Schultheiss und Rath von Bern und Felix Schmid, Zunftmeister von Zürich.

1486. Donnerstag nach Gallus. (19. Oct.)

Hans Buland, Bürger von Brugg, hatte sich der Gotteslästerung, „komm tüfel, nimm hin min lib vnd sel“, Schmähung des Rathes von Brugg und der Misshandlung seiner Frau schuldig gemacht. Auf Fürbitte Cunrad Suters, Dechan und Leutpriester zu Boswyl, und des ganzen Capitels wurde er von der Todesstrafe freigesprochen, musste aber Urphede schwören.

Siegler: Heinrich Suter, Hofmeister.

1487. St. Sebastianstag. (Samstag, 20. Jan.)

Hans Erhart v. Rynach, Ritter, tauscht als Vogt der Kinder seines Bruders Hans Heinrich den dieser Familie zugehörigen Leibeigenen Hans Loychlin von Ursprung gegen Hans Kram, den Jungen, von Swaterlen, an Frau Elsbeth v. Schönau, geb. v. Seengen.

Zeugen: Herr Werner Hermann, Caplan der Frau v. Schönau. Cunrad Arnold, Schultheiss. Hans Grulich, Bürger zu Brugg. Bertschi Stätzler, Vogt zu Bernau. Hans Kramer, der Alte, und Hans Hollinger von Swaterlen. Fridli Jörg von Brugg. Hans Hüsler von Habsburg.

Siegler: Erhart.

1489. Samstag vor Thomas. (19. Dec.)

Lehenbrief: Die Veste Vlnachern geht nach dem Tode der Elsbeth v. Schönau über an Hans v. Uttenheim im Namen seiner Gemahlin, einer Tochter der Elsbeth v. Schönau.

1490. Montag, 29. März.

Spruchbrief des Rathes von Bern über die Zinspflicht der Mühle zu Schinznach.

1491. Freitag vor St. Johannstag. (17. Juni.)

Rudi Seeberger, Bürger von Brugg, und seine Frau Anna Verena Schmidli stiften eine Jahrzeit in der Kirche zu Brugg.

Siegler: Schultheiss Lienhard Grulich.

1491. Donnerstag nach Pfingsten. (26. Mai.)

Schuldverpflichtung von Heini Egli in Villigen gegen das Siechenhaus in Brugg.

Siegler: Obervogt Gilg Schöni zu Schenkenberg.

1491. Montag vor der Auffahrt. (9. Mai.)

Cunrat Karli von Villigen verpflichtet sich gegen Jos Kammerer, Schaffner der Klosterfrauen zu Wytkgen zu einem Bodenzinse. Fertiger: Burkart Vogt, Untervogt zu Villigen im Bözbergeramte, an offener Gerichtsstätte zu Villigen.

Zeugen: Ulrich Kilcher. Cunrat Kurn. Andres Schmid. Werni Mone. Jörg Süss. Ulrich Fricker. Alle sind von Villigen.

Siegler: Obervogt Gilg Schöni.

1491. Montag vor St. Johann des h. Zwölfboten Tag. (2. Mai.)

Die Edelfrau v. Utenheim, geb. v. Schönau, giebt in Anwesenheit ihres Caplans, Herrn Wernher Hermann, dem Hemmann Vogt die obere Mühle zu Schinznach zu Lehen.

Rechter Mitgült und Nachwähler: Cunrat Vogt.

Rechte unverscheidne Bürgen: Ulrich Zehnder zu Brugg. Michel Schmid von Schinznach. Fridli Haberscher von Stilli.

Siegler: Herr Hemmann v. Mülinen.

1491. Mittwoch nach Inventio crucis. (4. Mai.)

Cunrat Studer, Bürger von Brugg, hatte sich mehrerer schwerer Vergehen schuldig gemacht, theilweise mit seinem Weibe Verena Rostin: Er hatte den Vogt seiner Stiefkinder (Hans Meyenrad, den Wagner) vor Rath gescholten; er hatte unredlicher Weise Wein aus der Trotte verkauft, oder Wasser statt Wein in die Fässer gefüllt; er wiegelte die Bürger gegen den Rath auf durch Verdächtigung der Brodschatzung und der Holzgaben, und es giengen Gerüchte von einem Mordanschlage auf den Rath um. Studer bekannte alle seine Vergehen, als er am Seile ohne Stein aufgezogen hieng, und wurde mit dem Schwerte hingerichtet.

Sein Weib begieng viele Diebstähle am Altar St. Mauricien zu Umiken, in der Kirche zu Brugg, auf der Zurzacher Messe, stahl Trauben aus den Standen etc. Sie wurde desshalb am nämlichen Tage ertränkt.

1491. Montag nach Palmtag. (9. Mai.)

Die Brüder Grosshans Sami, Bürger und Ammann zu Laufenburg, und Kleinhans Sami, Bürger zu Brugg, schenken aus Pietät

gegen ihre Eltern, welche zu Mönendal einen Hof gehabt und bewohnt hatten, dem Ritter St. Jörg eine Matte Biberstein, auch Kürenmatte genannt.

Siegler: Junker Heinrich v. Schönau und Schulth. Lienhard Grulich.

1492. Samstag nach h. Kreuzesfindung. (5. Mai.)

Das Lehen von Vlnachern wird dem Edlen Hans v. Seengen im Namen der Edlen Eva v. Schönau, Tochter der Elsbeth v. Seengen, verliehen.

1493. Mittwoch vor St. Nicolaus. (4. Dec.)

Hemann Vogt zu Schinznach verpflichtet sich gegen Jacob v. Rynach und dessen Ehefrau Eva v. Schönau zu einem jährlichen Zinse von 1 Pfd. Haller von 10 Fl. Hauptgut.

Fertiger: Hans Senn zu Remigen.

Siegler: Obervogt Gilg Schöni.

1494. Donnerstag nach St. Verenentag. (4. Sept.)

Johannes Wetzler, Pfarrer zu Holderbank, quittirt die Stadt Brugg für ein Capital von Fl. 125, wovon ein jeweiliger Pfarrer von Holderbank den Zins zu beziehen hatte.

Siegler: Junker Caspar v. Memerswil.

1495. Vor St. Barbaratag. (Vor Freitag, 4. Dec.)

Hans Studer, Bürger zu Zürich und Erbe der Familie Vinsler in Brugg, erneuert die von Rudolf Vinsler, Bürger zu Brugg, beabsichtigte, von dessen Sohne, Walter Vinsler, Priester und Caplan des Altars U. I. Frauen in der Kirche zu Brugg, die mit Documenten versehene, aber unter dem siechen Caplan Johannes Müller in Abnahme gekommene Caplanei und des Altars der St. Verena und der XI-tausend Mägde in der Kirche zu Brugg.

Siegler: Studer und Stadt Brugg.

1497. St. Johann der Evangelist. (Samstag, 6. Mai.)

Rudolf Schmid von Vlnachern und Mithafte verpflichten sich zu 30 Schil. Zins gegen die Kirche zu Brugg.

Siegler: Jacob v. Rynach.

1500. Donnerstag nach St. Katharina. (26. Nov.)

Schultheiss und Rath von Bern sichern denen von Brugg bei Abkauf der eigenen Leute in der Herrschaft Schenkenberg und bei Abschluss der Verträge mit den Brüdern Hemmann und Albrecht v. Mülinen über Hut und Wacht ihrer Schlösser Casteln und Wildenstein ihre Rechte und Freiheiten zu.

Siegel hängt.

1501. Montag vor Luciae virginis. (6. Dec.)

Das Lehen von Vlnachern wird dem Jacob v. Rynach übertragen.

1502. Montag nach Mitfasten. (7. März.)

Fridli Haberscher von Stilli, Untervogt des Amtes, fertigt zu Villigen im Dorfe im Namen des Obervogtes von Schenkenberg, Benedict v. Wingarten, dem Hans Hirt von Hinterrein  $\frac{1}{2}$  Fl. jährlichen Zins. Verkäufer: Philipp v. Sinchingen, der Frauen von Wittken Schaffner zu Brugg.

Zeugen: Konrad Kurn. Hemmann Finsterwald von Villigen. Uli Senn von Remingen. Hans Schaffner von Riniken etc.

Siegler: Haberscher.

1502. Freitag nach Allerheiligen. (4. Nov.) Papier.

Schreiben der Regierung von Bern an Cunrat Vogt, Vogt zu Schenkenberg. — Die Regierung von Bern hatte den schenkenbergischen Amtssässen, die ihre Capitale verzinseten, wegen erlittenen Kriegsschadens einen Jahreszins nachgelassen. Diejenigen, welche nach Brugg zinseten, wollten diese Vergünstigung auch auf ihre Zinspflicht gegen Brugg ausdehnen. Diese werden aber zur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten.

1502. Samstag nach Verenentag. (3. Sept.) Papier.

Mauritz Böglin von Tüngen machte sich eines Diebstahls schuldig und schwur Urphede.

Siegler: Junker Jacob v. Rynach.

1502. Simon und Judae-Abend. (Donnerstag, 27. Oct.)

Cunrat Bur, Bürger zu Brugg, der sich in jugendlicher Einfältigkeit und Thorheit vermeintlicher Ketzerei und des Diebstahls schuldig gemacht hatte, wurde auf solcher Lümbden, wie sich gebührt, an ein Seil geworfen und nach Nothdurft gestreckt. Er schwur Urphede auf die Fürbitte von Schultheiss und Rath von Bremgarten.

(Ohne Jahr.) Die Frau Cunrad Stelli's, die Kürsnerin, hatte sich einer Menge von Diebstählen schuldig gemacht, den Einsiedler Pilgern Brot und Wein theuer verkauft, Paternoster entwendet etc. Sie wurde aber begnadiget auf besondere Fürbitte des Herrn Wernli, Leutpriester zu Brugg.

1503. Samstag nach St. Lucientag. (16. Dec.)

Else Rostin von Reckingen, Ehefrau des Michel Bischof, Schuhmachers von Brugg, war wegen Diebstahls zum Tode verurtheilt worden, wurde aber auf Fürbitte von Weltlichen und Geistlichen begnadiget und schwur Urphede.

Siegler: Junker Hans Effinger.

1504. Montag nach Creuz Inventionis. (6. Mai.)

Ludwig v. Rynach, Ritter und Vogt zu Ruffach, giebt dem

Oschwald Heim, Bürger zu Brugg, eine Matte neben dem Ziegelacker vor dem niedern Thor zu Lehen.

Siegler: Rynach.

1505. 15. Januar. (Mittwoch.) Papier.

Alexander Huser, Hofmeister zu Königsfelden, als Obmann: Lorenz Vökli, Schultheiss zu Brugg, Hans Stapfer, Jacob Pfauw, Rudolf Negeli, alle des Rathes von Brugg, Hans Jacob Cronysen, Landweibel im Amt Eigen, entscheiden zwischen Ulrich Spiess, Zimmermann, und Hans Heinrich Frölich über eine Matte am süßen Bache.

Hofschreiber: H. J. Walder.

1507. Montag vor Maria Magdalena. (19. Juli.)

Schultheiss und Rath von Bern gebieten, dass die Amtssässen dem Hauptmanne von Brugg schwören sollen laut gemachten Verträgen und Herkommen.

1507. Kindltag. (Dienstag, 28. Dec.) Papier.

Schultheiss und Rath von Bern melden dem Vogt von Schenkenberg, Cunrad Vogt, er soll den Goppenbrunnen-Müller vor den Rath von Brugg bescheiden wegen seines üppigen, verschwenderischen Lebenswandels, und die Mühle seiner Frau und seinen Kindern hinterlassen. Er selbst soll nach Zürich zu seinem Sohne gehen.

1508. Samstag nach Pfingsten. (17. Juni.) Papier.

Hans Pfil, Sattlerknecht von Hagnau, nahm beim Abendtrunke in dem Witkenhaus einem Wendelin Küng von Offenbach, Schuhmacherknecht, beim Springen Geld. Die Todesstrafe wurde in Verbannung aus der Eidgenossenschaft umgewandelt. Er schwor Urphede.

1508. 1. Mai. (Montag.)

Ulrich Schiber, Bürger zu Brugg, verpflichtet sich gegen Anthoni Schiber, genannt Guggi, zu Gossau, für 112 Fl.

Siegler: Andreas Hetzer, Stadtmann von St. Gallen.

1509. Hans Geysler von Mönendal, Lehenmann auf dem Bürenhof zu Mönendal, verpflichtet sich zu einer Schuld von 120 Fl. gegen Hans Bürer, Stadtschreiber zu Brugg, und Herrn Johannes Bürer, Leutpriester zu Windisch.

Fertiger: Haberscher von Stilli, Untervogt auf offenem Gerichte zu Villigen.

Richter: Hans Vogt. Heini Merkli von Remigen. Erhart Tüfel von Rüfenach. Cunrat Steinhüs. Thüring Faber. Cunrat Zimbermann. Hans Karli. Erhart Lener etc.

1510. Fastnacht. (10. Febr.)

Conrad Lütold, Wagner zu Brugg und Bürger, verpflichtet sich gegen den Rath von Brugg zu einer Schuld von 140 Fl.

Siegler: Laurenz Völckli, Schultheiss.

1510. Freitag nach der Auffahrt. (10. Mai.)

Der Aescherzehnten im Lehen Vilnachern wird zu vier Theilen verliehen. Von da an neue Belehnungen in den Jahren 1516, 1520, 1522, 1525, 1535, 1538, 1549, 1558, 1578, 1615, 1623, 1636, 1641, 1642, 1656, 1663, 1666, 1667, 1668, 1669.

1666. 7. Nov. Die Vennerkammer erklärt, dass die Stadt Brugg den Antheil der Brüder Zulauf am Aescherzehnten nicht käuflich erwerben dürfe, weil Städte und Communen keine Mannslehen erwerben sollen. Da Brugg aber schon 300 Fl. daran gezahlt hatte, wird der Kauf für dies Mal genehmigt.

1668 verkauft Caspar Hartmann, bürgerlicher Einwohner zu Vilnachern, seinen Antheil am Aescherzehnten um 625 Fl.

1511. Exaltatio Crucis. (Sonntag, 14. Sept.)

Montag nach St. Verenentag.

Zwei Tauschbriefe. Jörg v. Schönau, sässhaft zu Seckingen, verkauft seinem Vetter Jacob v. Rynach, wohnhaft in Brugg, 3 Mütt Kernen ab einem Hofe Bamberg auf dem Bözberge, wogegen Rynach dem Schönau abtritt 1 Viernzel Korn Gelts auf dem Hofe zu Eytikon und 20 rhein. Fl.

Anwesend: Herr Andres Segkler, Kirchherr im Bözberg.

Fertiger: Hans Hug, Untervogt. Hans Lerch. Hans Mossmann. Conrad Schumacher. Cristian Zipprion und Hans Schaffner von Riniken.

Siegler: I. Brief: Obervogt Kuttler. II. Brief: Schönau.

1511. Montag vor Misericordiae. (28. April.)

Die Regierung von Bern beschliesst, dass die Stadt Brugg ihre im Amt Schenkenberg liegenden Waldungen einschlagen, in Verbot legen und Frevler bestrafen möge, der Weidgang aber frei bleiben solle.

1513. Pfingstwoche.

Regierungsverordnung, dass die Angehörigen des Amtes Schenkenberg mit Brugg reisen und dessen Hauptmanne schwören sollen.

1513. Freitag vor Gallitag. (14. Oct.)

Die Regierung von Bern bestätigt der Stadt Brugg ihre alten Freiheiten und Rechte.

1513. Samstag nach der Auffahrt. (7. Mai.)

Schultheiss und Rath von Bern erlauben, dass Clara Rotblezin, Ulrich Schibers zu Brugg hinterlassene Hausfrau, ungeachtet ihrer

unehelichen Geburt, ihr und ihres Mannes ererbtes Gut innhaben und nutzen möge unter der Bedingung, dass sie ihres Mannes Schulden zahle und das Uebrige nach ihrem Absterben der Capelle zum Rosenkranz vor der Stadt und zum Bau des Platzes in der Leutkirche zu Brugg widme, wo ihr Mann begraben liegt.

1514. St. Lux. (Mittwoch, 18. Oct.)

Der Landvogt von Baden, Hans Henzli von Unterwalden, urtheilt auf Anrufen des Alt-Schultheissen Hans Locher zu Brugg und des Junkers Jacob v. Rynach über Waisengut eines Heini Ebi von Rohrdorf.

1514. Donnerstag vor Pfingsten. (1. Juni.) Papier.

Geyl Partly von Tägernow wird mit 60 Fl. entschädiget für eine Ehesteuer, welche seiner Frau Margaretha Spillmann versprochen war.

Siegler: Junker Hans Effinger.

1515. St. Martinstag. (Sonntag, 11. Nov.)

Hans Friker von Villigen verpflichtet sich gegen den Kirchenpfleger Cunrad Meienrad zu einer Schuld von 20 Fl.

Fertiger: Fridli Haberscher von Stilli, Untervogt im Amt auf Bözberg.

Siegler: Peter Tormann, Obervogt.

1516. Montag nach St. Bartolome. (30. Aug.)

Jacob v. Rynach, Einsass zu Brugg, stiftet jährlich 100 Pfd. zu einer Seelmesse.

Glieder des Raths: Hans Locher, Alt-Schultheiss. Cunrat Ragor, Neu-Schultheiss. Nielaus Schmid. Hans Fuchs. Jos Schärer. Cunrad Meyenrad. Ulrich Grimm. Clemens Egghart.

Siegler: Jacob v. Rynach und Stadt Brugg.

#### Das Lehen der Goppenbrunner Mühle.

1517. Mittwoch nach Allerheiligen. (4. Nov.)

Claus Stalz, Kamptzar zu Lietkern (Comthur zu Leuggern), verleiht an Hans Meyer die von seinem Vater ererbte Goppenbrunner Mühle, und erlässt ihm den Ehrschatz und einen Theil des Zinses von 1514, in Berücksichtigung, dass er ein neues Haus auf der Hofstatt erbaut hatte.

Siegler: Stalz.

1531. Dienstag nach Neujahr. (3. Jan.)

Hans Meier verkauft an Hans Grülich, Alt-Schultheiss zu Brugg, die Mühle zu Goppenbrunnen als ein vom Hause Leuggern zu empfangendes Lehen mit einem Weingarten beim Siechenhause, mit einer Halde unter der Kräpfin, mit der Mühle in Vilnachern um 889 Fl. (16 Batz. = 1 Fl.)

Fertiger: Martin Zulauf, Schultheiss zu Brugg, als Vogt von Umiken im Namen des Hauses Leuggern. Unterschrieben: Sigmund Fry, Stadtschreiber von Brugg.

Zeugen: Heinrich Sinner, Schaffner. Hans Rosenstiel, Schreiber zu Königsfelden. Meister Jes Radt. Jacob Bulli. Hans Brunner. Heini Bader. Meister Oswald Heim. Lupold Christen. Cunrat Gering. Rudolf Wagner, Stadtknecht.



Niclaus Schmid, Alt-Schultheiss, und Hans Fricker, des Raths. Hans Düll. Grosshans Spilmann von Vilnachern. Hans Möschi und Anthoni Schodeler von Umiken. Cleinhans Geissberg von Riniken etc.

1601. Donnerstag, 20. Herbstmonat neuen Kalenders.

Hartmann von der Thann, Commenthur zu Luggern, Colmar und Sulz, belehnt Hans Grulich, Sohn des verstorbenen Hans Grulich, mit der Goppenbrunnenmühle.

1613. Freitag, 12. Febr.

Johann Ludwig v. Roll, Commenthur zu Leuggern, belehnt Andreas Seelmatter, Pfarrer von Umiken, als Lehenträger der Goppenbrunnenmühle im Namen seiner Frau Maria Gröli und ihrer Kinder.

Siegel hängt.

1613. 1. Mai.

Franciscus v. Sonnenberg, Grossprior in Ungarn, kaiserlicher Hofkriegsrath, Commenthur zu Villingen, Leuggern, Hohenrein, Reiden, belehnt Düntz, des Raths und Gleitsherr, als Lehenträger Namens der Stadt Brugg mit der Goppenbrunnenmühle.

Siegler: Sonnenberg.

1678. Franciscus v. Sonnenberg belehnt J. J. Hummel, des Raths, Namens der Stadt Brugg.

1685. Johannes v. Roll, Herr zu Emmenholz, Generalreceptor in oberdeutschen Landen, Commenthur zu Hohenrein, Reiden und Buchs, Admodiator der Commenthurei Leuggern, belehnt J. J. Hummel mit der Goppenbrunnenmühle.

1705. Max Herr zu Herbeckh, Commenthur zu Leuggern und Statthalter des Oberist Meisterthums in deutschen Landen, belehnt J. J. Bächli, des Raths.

1726. Caspar Arnold, Freiherr von Nehem, Herr zu Sundermühle, Commenthur zu Leuggern und Clingnau, belehnt J. J. Zimmermann, Stadtschreiber.

1731. Joh. Ignatias Wilhelm, Freiherr v. Gimmenich, Grossbailly, Statthalter des Obermeisterthums in Teutschlanden, Generalreceptor und Commandeur zu Mainz, Leuggern und Clingnau, belehnt J. J. Zimmermann, Stadtschreiber.

1518. Montag nach dem h. Kreuztage. (20. Sept.)

Hans Kallenberg von Villigen, der Alte, gen. Zofinger, verpflichtet sich zu einer Schuld von 27 Pfd. Haller Hauptgut und 1 Pfd. 7 Schl. Zins gegen Cunrad Ragor, den Schaffner des Klosters Witgen.

Fertiger: Hans Zimmermann von Villigen, Untervogt.

Siegler: Obervogt Peter Tormann.

1518. Samstag nach Kindlitag, (1. Januar.)

Hans Sägenser stiftet ab seinem Hofe zu Sickingen bei Kilchdorf an die Kirche zu Brugg 3 Viertel Kernen und 1 Huhn oder 1 Schilling.

Siegler: Sägenser.

1519. Samstag vor Bartholome. (Papier.)

Die Regierung von Bern erlässt an den Schultheissen Cunrat Ragor die Aufforderung, Hauptleute, Venner und Lüttiner, die in mailändische und württembergische Dienste gezogen sind, zu bestrafen.

1520. Montag nach St. Georg. (30. April.)

Hans Egg, gen. Schapperg, von Villigen, verpflichtet sich gegen den Spitalpfleger Cunrad Meyenrad zu einer Schuld von 20 Fl. rhein.

Fertiger: Hans Zimmermann, Untervogt.

Siegler: Obervogt Hans Bischof.

1520. Samstag vor St. Lucia. (8. Dec.)

Die Regierung von Bern befiehlt den Amtsessern von Schenkenberg die Brugger mit keinen neuen, ungewohnten Auflagen zu belegen.

1521. Dienstag nach Allerheiligen.

Hans Gutfels von Riniken erneuert seine Schuld gegen Jacob v. Rynach.

Siegler: Obervogt Hans Bischof.

1521. St. Lucientag. (13. Dec.) Freitag.

Beringer v. Landenberg von Greifensee und Melchior Kölblin von Aarau, Schwäger des Christof Sägenser von Brugg, verkaufen dem Hans Stachel in Lupfan von einem Hofe daselbst, Fürstenhof genannt, einen Bodenzins. Hans Stachel verkauft denselben den Klosterfrauen von Königsfelden, Barbara und Katharina von Bonstetten.

Siegler: I. Brief: Greifensee und Kölblin. II. Brief: Hans Bürer, Hofmeister zu Königsfelden.

1521. Mittwoch vor St. Thomas. (18. Dec.)

Schultheiss Honegger von Bremgarten als Obmann, Rudolf Pur, Schultheiss, und Hans Uli Semann, des Rathes von Aarau, Heinrich Viraben, Jacob Kaltzwitter, des Rathes von Baden, entscheiden einen Span zwischen den Frauen von Königsfelden und der Stadt Brugg wegen eines Zehntstreites ab Gütern, die in den Kirchensatz zu Mönthal gehörten, aber im Twing von Elfingen lagen.

Siegler: Honegger.

1521. Freitag nach St. Lucientag. (20. Dec.)

Beringer v. Landenberg von Greifensee und seine Frau Dorothea Trullerey, Hans v. Breitenlandenberg als Vogt seines Bruders Wolf v. Breitenlandenberg und dessen Frau Ursula Trullerey und Melchior Kölblin von Aarau und seine Frau Gertrud Segesser

mitsammt Bilgerino Fry von Zürich, sämmtliche Erben des Christoffel Segesser, eines Sohnes Hans Segenser, schenken der Stadt Brugg den Berg und Wald Scherzberg um 9 Fl., welche Christof Segenser der Stadt Brugg als Sitzgeld schuldig war.

Siegler: Die Contrahenten.

1522. Montag vor St. Thomas. (15. Dec.)

Andres und Erhard Kilcher von Villingen verkaufen dem Altschultheissen Cunrat Ragor einen Bodenzins.

Fertiger: Hans Zimmermann von Villingen, Untervogt im niedern Amte.

Siegler: Obervogt Lienhard Wylending.

1522. St. Thomas zur Sonnenwende. (Sonntag, 21. Dec.)

Hans Stanz und seine Frau Adelheid Furerin von Schaffhausen verpflichten sich zu einer Schuld von Fl. 100 gegen den Rath von Brugg.

Siegler: Niclaus Schmid, Schultheiss.

1522. St. Dorothea. (Donnerstag, 6. Febr.)

Junker Wolfgang v. Breitenlandenbergr verkauft im Namen seiner Ehefrau Ursula Trullerey als einer Erbin Hans Segensers, eines Sohnes von Christoph Segenser, den Kirchenpflegern Cunrad Meyenrad und Lüpold Christen ihren Drittheil an Bodenzinsen ab dem Segenserhof in Birrhard, ab Gütern zu Wolenschwyl, Umicken, Villingen, Hinterrein, Windisch und Oberburg.

Zeugen: Altschultheiss Cunrad Ragor. Hans Fuchs. Hans Friker. Von den Zwölfem: Jacob Bullin. Hans Münch. Marx Ferwer etc.

Siegler: Stadt Brugg und Schultheiss Niclaus Schmid.

1523. Montag vor Pauli Bekehrung. (19. Jan.)

Heinrich Ursprung von Hinterrein verkauft dem Jos Ratt, des Rathes von Brugg, genannt Scherer, 1 Mütt Kernen jährl. Zins um 12 Fl. Rhein. in Gold.

Siegler: Obervogt Wylending.

Fertiger: Untervogt Hans Zimmermann von Villingen.

1523. Montag nach Mathias. (2. März.)

Uli Kilcher von Villingen verkauft an Altschultheiss Conrad Ragor, Schaffner des Klosters Witken, 1 Mütt Kernen (= 1 Pfd. 12 Schill. Bernwährung) um 12 Fl. Rhein. in Gold.

Siegler: Obervogt Wylending.

Fertiger: Untervogt Zimmermann.

1523. Montag nach Fronleichnam. (8. Juni.) Papier.

Rudolf Hasler von Mörikon, sesshaft am Fahr zu Wildenstein, stand gegen Peter Koch von Kulm wegen Schlaghandel vor Rath zu Brugg. Er musste 40 Pfd. bezahlen und Urphede schwören.

Siegler: Cunrad Ragor, Schultheiss.

1524. Montag vor St. Jörgentag. (18. April.)

Heini Karli von Villingen verkauft dem Cunrat Ragor, Schaffner des Klosters Witken, 1 Pfd. Geld um 20 Fl. Bernwährung.

Richter: Werni Vogt. Hans Steinhüsli. Gorgius Löffler.

Siegler: Obervogt Wylending.

1525. Mittwoch vor Mitfasten. (22. März.)

Der Frauenconvent von Koenigsfelden verkauft im Beisein Wilhelm Wysshags, Bürgers von Bern, Vogt zu Lenzburg und des Obervogts Wylending dem Junker Lüpold Effinger ihr Haus in der Hofstatt an der Ringmauer beim Thörli in Brugg um 250 Pfd. Bernwährung.

Fertigung auf der Rathsstube zu Brugg unter Vorsitz des Schultheiss Niclaus Schmid.

Zeugen: Cunrat Ragor, Altschultheiss. Hans Füchsl. Hans Grülich. Meister Jos Rat. Cunrat Meyenrad. Lüpold Christen. Hans Fricker. Hans Zimmermann, der Murer.

Siegler: Niclaus Schmid.

1526. Samstag nach Lucien. (15. Dec.)

Die Regierung von Bern ermahnt die Gemeinden des Amtes Schenkenberg den Spruch anzuerkennen, wonach denen von Brugg gegen Erlegung von 100 Pfd. der Reinerberg zugesprochen ist. Sie sollen ferner die Brugger nicht mit ungewohnten Steuern belegen und nachbarlich mit ihnen leben.

1527. 14. Januar. Montag.

Die Regierung von Bern bestätigt in Folge einer Abordnung von Kleinem und Grosse Rathe von Brugg die Rechte und Freiheiten der Stadt.

1527. Donnerstag. (4. April.)

Die Regierung von Bern entscheidet die lange dauernden Späne zwischen der Stadt Brugg und den Schenkenbergischen Angehörigen wegen des Reinerberges dahin, dass der Reinerberg solle in zwei Hälften getheilt werden, so dass die eine Hälfte der Stadt Brugg bliebe, die andere den Schenkenbergischen Angehörigen zufalle.

1527. Freitag vor Sonntag Oculi. (21. März.)

Johannes Bürer von Brugg verkauft dem Hans Zimmermann 3 Fl. Rhein. Gold von 60 Fl. Hauptgut.

Siegler: Bürer.

1527. Samstag vor Katharina. (23. Nov.)

Der Rath von Bern fordert den Rath von Brugg auf, den Hans Wächter, der dem Kilchherrn in öffentlicher Predigt widersprochen, er brauche die heilige Schrift nicht treulich, und wegen zweier

Schuhmacherschulden in Haft gelegt worden, derselben zu entlassen und mit dem Kilchherrn zur Disputation nach Bern zu schicken.  
1528. Samstag, 1. August.

Verkommniss des Rathes von Bern mit den Klosterfrauen von Wittken über den Zehnten im Kirchspiele Rein und über die Verpflichtung der Frauen, nach Rein einen reformirten Pfarrer zu setzen und anständig zu besolden.

Siegler: Bern und Wittken.

1528. Freitag nach Simon und Judæ. (30. Oct.) Papier.

Jacob Rynach übergibt mit Zustimmung seiner Stiefkinder Hans v. Utenheim und Ottilia v. Berkheim, sowie der eigenen Tochter Apollonia v. Bernhusen und Ursula v. Rynach die von ihrer Grossmutter v. Seengen gestiftete Caplanei dem Spitale zu Brugg, mit der Bedingung, dass dieselbe wieder hergestellt werde, wenn der durch die Reformation aufgehobene Gottesdienst wieder eingeführt werden sollte, und mit der Bitte, den bisherigen Caplan Hans Rator, in Betracht der Verdienste seines Bruders um die Stadt, wo möglich bei der Caplanei zu lassen, wenn dieses aber nicht sein könnte, ihn doch so zu behandeln, dass er keine Ursache habe, die Uebergabe der Caplanei an Brugg zu bereuen.

1528. Freitag vor Auffahrt. (15. Mai.)

Jacob v. Rynach verordnet, dass seine der Kirche zu Brugg geschenkten 100 Fl. für den Spital verwendet werden sollen. (Wiedereinführung der Messe vorbehalten.)

Siegler: Rynach.

1528. Mittwoch nach St. Michaelis. (30. Sept.) Papier.

Jos Radt, Rathsherr von Brugg, bescheint, dass der Rath von Brugg seinem Mündel, Adelheid Sattlerin, als nächster Erbin des Urech Rotermund des Sattlers den Betrag seiner Stiftung für eine Jahreszeit in der Kirche zu Brugg mit 25 Fl. Rhein. in Gold zurückgegeben habe.

Siegler: Schultheiss Hans Grulich.

1528. Zinstag nach Calgedra (Kathedra) Petri. (25. Febr.)

Rudolf Lener, sesshaft zu Gränichen, verpflichtet sich gegen die Kirchenpflege zu Aarau zu 2 Pfd. Gelt jährlichen Zins.

Siegler: Benedict Schutz, Obervogt zu Lenzburg.

1529. Mathias. (Mittwoch, 24. Febr.) Papier.

Verordnung der Regierung von Bern gegen das Pensionnehmen von auswärtigen Fürsten und Herren.

1529. Montag nach Martini. (15. Nov.)

Cunrad Schepfer von Vilnachern verpflichtet sich gegen Jacob

Locher, Schaffner des Klosters Witken, zu einem jährlichen Zinse von 2 Pfd.

Siegler: Herr Hans Wilhelm v. Mülinen.

Fertiger: Hensli Deuber, Vogt zu Vilnachern.

1529. Montag nach Martini. (15. Nov.)

Heinrich Finsterwald von Lufar verpflichtet sich gegen Jacob Locher, Schaffner des Klosters Witken, zu 40 Pfd.

Fertiger: Heinrich Merkli von Remigen, Untervogt an offenem Gerichte zu Remigen.

Siegler: Ulrich Mezger, Obervogt zu Schenkenberg.

1529. Heinrich Merkli, Untervogt im niedern Amt Schenkenberg, fertiget, dass Cunrat Bürgy von Villingen von Jacob Locher, Schaffner des Klosters Witken, erhalten habe 40 Pfd. Bernmünz.

1529. Mittwoch, 10. Hornung.

Schultheiss und Rath geben der Gertrud Segensserin, sesshaft zu Brugg, und ihrem Vogte Martin Zulauf die Segenssersche Stiftung für die Kirche zu Brugg zurück.

Siegler: Schultheiss Niclaus Schmid und Martin Zulauf.

1529. 5. Hornung. Freitag.

Die Regierung von Bern entscheidet über einen Erbschaftsstreit zwischen Kilian Harder von Lichtensteig und dem Rathe von Brugg.

1530. Montag, 27. Brachmonat.

Das Lehen der Veste Vilnachern wird auf Sigmund von Rynach übertragen.

1530. Freitag. (12. Aug.) Papier.

Schultheiss und Rath geben an Hans Schafhäuslin 20 Fl. Gold zurück, welche Jacob Rost für die Kirche von Brugg gestiftet hatte.

Siegler: Niclaus Schmid, Schultheiss.

1530. Mittwoch nach Hilari. (19. Jan.)

Junker Hans Friedrich v. Mülinen kauft von Hans Schaffner von Biel, Ehemann der Cleopha Fankuserin, Tochter der Frau Gertrud Segensserin, einen Bodenzins ab dem Hofe des Hans Spadt zu Umiken.

Siegler: Hans Grulich, Schultheiss.

1530. Montag, 2. Oct.

Die Regierung von Bern zeigt dem Rathe zu Brugg an, dass die Truppen mit ihrem Banner ausgezogen seien, Genf zu entschütten, und fordert Brugg auf, in diesen gefährlichen Läufen Sorge zu tragen.

1531. Mittwoch, 8. Hornung.

Rudolf Byrr von Uster verkauft Namens seiner Ehefrau Bar-

bara von Bonstetten und ihrer Schwester Katharina, gewesenen Klosterfrauen von Kœnigsfelden, ihren Bodenzins vom Fürstenhof in Lupfen den Pfründen zu Brugg.

Siegler: Stadt Brugg. Schultheis Niclaus Schmid.

1531. Mittwoch vor Herrenfastnacht. (15. Febr.)

Hans Suter, sesshaft zu Windisch, verpflichtet sich zu einer Schuld von 20 Pfd. gegen Hans Stelle, Schaffner des Klosters Witken.

Zeugen: Fridli Rychiner und Heini Dierberger, beide zu Oberburg bei Kœnigsfelden.

1531. Samstag, 4. Wintermonat.

Werni Wyg von Habsburg und sein Vogt Jacob Pur von Altenburg geben dem Siechenhause zu Brugg 60 Fl. gut Rhein. in Gold als Entschädigung für die sorgsame Pflege, die Wyg genoss.

Zeugen: Hans Fricker. Hans Zimmermann. Fridli Blattner. Heinrich Renold. Hans Rosenstiel. Hans Düfelbees, alle des Rathes.

Siegler: Niclaus Schmid, Statthalter.

Beiliegend ein Brief von 1428. Donnerstag, 20. Tag des Jahres: Cuni Bussinger von Bussnang verkauft an Heinrich Zer als Ammann des Klosters Gnadenthal einen Hof zu Nesslibach, der später dem Wyg gehörte.

Siegler: Aebtissin.

1532. Freitag nach Joh. Baptista. (28. Juni.)

Franz Stebli-Stebinger war wegen Verletzung von Schultheiss und Rath von Brugg mit Verbannung bestraft worden. Auf Fürbitte Rosenstiels, Schreiber in Kœnigsfelden und Herrn Heinrich Linggis, Prädikanten in Brugg, wurde er zu einer Busse von 40 Pfd. verurtheilt.

1533. Samstag, 10. Mai.

Die Regierung von Bern ertheilt der Stadt Brugg ein neues Banner anstatt des beim Ueberfall durch Falkenstein verlorenen, mit der Bestimmung, dass die Leute im Amte Schenkenberg und Eigen zum Fähnlein von Brugg gehören sollen.

Grosses Standessiegel hängt.

1533. Dienstag, 26. Aug.

Heinrich Richiner, des Rathes zu Basel, verkauft dem Junker Jacob v. Rynach seine Halden vor dem niedern Thore zu Brugg an der Baselstrasse um 40 Pfd. Basslermünze: Stäbler = 32 Fl. Rhein.

Siegler: Richiner.

1533. Schultheiss und Rätthe von Bern belehnen den Junker Jacob v. Rynach den Jüngern auf Fürsprache des Heinrich Richiner,

Rathsschreiber von Basel, mit allen Lehen, so den Namen und Stamm von Rynach berühren, und besonders mit der Veste Vilnachern.

1534. Mittwoch nach dem hl. Dreikönigtage. (7. Jan.)

Bernhard Mutschli, Bürger zu Bremgarten, verbürget für sich und seine Geschwister dem Junker Wilhelm v. Mülinen auf Casteln Fl. 300.

1535. Freitag, 12. Wintermonat.

Lupold Effinger, angesessener Bürger zu Brugg, verkauft der Stadt Brugg 10 Pfd. jährl. Zins, die Peter und Ulrich Baumann von Mörikon schulden.

Siegler: Effinger.

1537. Freitag, 1. Juni.

Claus Vöglin, sesshaft zu Gallenkilch, verpflichtet sich gegen den Spitalpfleger Fridli Battner von Brugg zu einer Schuld von 200 Pfd. Bernmünz.

Siegler: Rudolf Archer, Vogt zu Schenkenberg und Niclaus Schmid, Schulth. zu Brugg. Sigmund Fry, Stadtschreiber von Brugg, significavit.

1538. Freitag, 10. Mai.

Jos. Wäger, Bürger von Brugg, verpflichtet sich zu einem jährlichen Zinse von 3 Fl. Rhein. in Gold gegen den Kirchenpfleger von Brugg, Heinrich Renold.

Zeugen: Balthassar Fuchsli, Altschultheiss. Meister Jos. Radt. Hans Brunner. Hans Rosenstiel und andere des Rathes.

Siegler: Hans Zimmermann, Schultheiss.

1540. Montag, 21. Herbstmonat.

Andreas Effinger, des Rathes zu Brugg, verkauft der Kirche daselbst seine Bodenzinse zu Effingen und Ueken um 310 Pfd. Bernmünz.

1540. 22. März. Montag.

Hans Düfelbess, Bürger zu Brugg, verkauft dem Simon Marmet, sesshaft im Käsenthal, das Gut Käsenthal um 200 Pfd. Bernmünz.

Fertiger: Hans Coprion, Untervogt unter dem Bözberg am Gericht zu Effingen.

Siegler: Obervogt Kutler. (Abgefallen.)

Zeugen: Mathis Kistler. Yeronymus Falk. Othmar Heuwerker. Heinrich Hürlimann. Hans Bosshart. Claus Gretler. Hans Coprion. Jacob Falk.

1540. St. Martinstag. Donnerstag, 11. Nov.

Hans Wey, sesshaft zu Lupfig, verpflichtet sich zu einem jährlichen Zinse von 6 Pfd. Bernw. (100 Pfd. Hauptgut) gegen Heini Hummel von Scherz.

Siegler: Hofmeister Lux Lewensprung.



1541. Dienstag, 1. März.

Schuldverschreibung von Ludi Süss von Villigen gegen den Siechenhauspfleger Hans Brunner.

Siegler: Obervogt Caspar Kutler.

1541. Simon und Judæ. (Freitag, 28. Oct.)

Heinrich Kammerer, Vogt zu Lenzburg, Kaspar Kutler, Vogt zu Schenkenberg, Gabriel Meyer, Stadtschreiber zu Aarau, Hans Fürther, Untervogt der Grafschaft Lenzburg, Uli Humbel von Birmenstorf und Heini Ursprung von Hinterrein entscheiden über einen Streit zwischen der Stadt Brugg und den Gemeinden des Eigenamtes wegen Wuhrunen in der Aare und wegen des Geissenschachens.

Siegler: Beide Obervögte. (Abgefallen.)

1543. Sonntag, 15. April.

Claus Schefer, sesshaft zu Brugg, war wegen Diebstahl vor offenen Landtag gestellt und zum Tode verurtheilt worden. Auf eingelegte Fürbitte schwor er Urphede, Brugg und die Schenkenbergerämter nie mehr zu betreten und keinen ehrlichen Schiessplatz mehr zu besuchen.

1545. Donnerstag, 24. Brachmonat.

Hans v. Rynach, sesshaft zu Steinenbrunnen im Sundgau, verkauft seinem Schwager Hartmann von Hallwyl folgende Güter und Gefälle um 3000 Fl. (25 Baslerplaphart = 1 Fl.). Sein Sesshaus zu Brugg an der Aare (Hallwylerhof); eine Matte mit Garten vor dem niedern Thore und Haushofstatt an der Baselstrasse; Gefälle an Getreide, Hühnern, Eiern und Geld zu Mandach, Hottwyl, Hettenschwyl, Schwaderloch, Full, Gippingen, auf Bözberg, zu Vilnachern, mit Gericht und andern Rechtsamen zu Schinznach, Brugg, Altenburg, Mörikon, Büblikon, Villigen; im Kirchspiel Leuggern die Eigenleute, bestehend in den Geschlechtern Hüsler, Krämer und Vögelin.

1546. Dienstag, 6. April.

Statthalter und Rath von Bern belehnen Hartmann v. Hallwyl, ihren Bürger, mit den Gütern und Gerechtsamen, so er von dem zu Steinenbrunnen im Sundgau angesessenen Edlen Jacob v. Rynach erkaufte hatte, namentlich die Veste Vilnachern mit aller Zubehörde, vorbehalten die Rechte der Mülina und von Luternow.

Siegel abgefallen.

Anmerkung. Von Hartmann v. Hallwyl liegen im Archive zwei Bruchstücke testamentarischer Verfügungen. Ferner liegen im Archive: Hallwyler Widum und Hallwylische Bodengülten.

1547. 26. Herbstmonat. Montag.

Statthalter und Rath von Bern bewilligen dem Hartmann v. Hallwyl, Erz, welcherlei es sei, zu suchen, und bestimmen die Grenzen, innert welchen er suchen dürfe.

1548. Sonntag, 17. Juni. Papier.

Uebereinkunft der Städte Bern, Solothurn und Freiburg über das Fischen in der Aare, Saane und andern laufenden Gewässern.

1551. Freitag den 18. des ersten Herbstmonats.

Paul v. Mülinen auf Casteln verkauft für sich und im Namen seiner Brüder Ludwig Bilgeris und Albrechts dem Rath von Brugg zu Händen des Spitals ihr Haus und Hof zu Brugg unten an der Kirche, eine Matte an der Stillstrasse, und die wegen treuer Dienste von den Herzogen von Oestreich erhaltenen Pfenniggülten auf etlichen Häusern (19 Schill. 6 H.) um 600 Fl. (1 Fl. = 25 Baslerplaphart) und 500 Fl. (1 Fl. = 16 Schweizerbatzen).

Siegler: Paul v. Mülinen.

1551. Freitag vor St. Thomas. (18. Dec.)

Wysshans, Bürger zu Brugg, verpflichtet sich gegen den Sondersiechenpfleger Heinrich Renolt für 80 Pfd. Haller und 4 Pfd. Haller Zins.

Bürge: Hans Kübler, Bürger von Brugg.

Siegler: Schultheiss Balthasar Füchsli.

1551. Martini. Mittwoch, 11. Nov.

Schuldverschreibung von Hans Ulrich Rey und Wolf Rey zu Birmenstorf gegen Ulrich Hummel zu Birmenstorf.

Siegler: Ulrich Meyger, Hofmeister zu Königsfelden.

1552. St. Martinstag. Freitag, 11. Nov.

Schuldverschreibung von Claus Scheffer, dem Bader, des Rathes zu Brugg, gegen die Kirchenpfleger Hans Holengasser und Jacob Blum.

Siegler: Balthasar Füchsli, Schultheiss.

1552. Samstag, 20. Aug. und Dienstag, 20. Herbstmonat.

Balthasar Füchsli, Schultheiss, Hans Imhof, genannt Düfelbeiss, Jos Dünz, Stadtschreiber und Hans Stebinger, Pfister, alle Bürger zu Brugg, kaufen von Hieronymus Fricker in Bern Häuser in Brugg und Antheil an der Herrschaftssteuer zu Schenkenberg, Bodenzinse zu Villigen, auf dem Bözberge, zu Riniken, Lauffohr, Hausen, Lupfig, Schinznach, Häuser nebst Stallung in der Stadt um 600 Fl. gemeiner zu Brugg läufiger Münze.

Beiliegend Mannlehenbriefe bis 1612 und Correspondenzen mit der Regierung von Bern über die Bereinigung der Bodengülten.

Siegler: Fricker. B. Füchli. Düntz. Altschultheiss Zimmermann und Stebinger.

1554. Montag, 15. Oct. Papier.

Hemann Carly, Untervogt im niedern Amt Bözberg, entscheidet an offenem Gerichte zu Remigen über einen Zehntstreit von einem ausgereuteten Stück Land im Twing und der Kirchhöri Bözberg, wovon Brugg den Zehnten als zum Mönthalerhofzehnten gehörig ansprach.

Partheien: Hartmann v. Hallwyl. Hans Burkart, Bürger zu Brugg und Schaffner, der Junker Ratperg einerseits und die Stadt Brugg anderseits.

Zeugen: Hans Karli. Hans Schaffner. Hans Vogt. Hans Leuchli. Hans Gandtner. Lipp Senn. Baschi Käppili. Cleinhans Tüfel. Hans Bumann. Conrad Herzog etc.

Siegler: Nielaus Schorr, Obervogt.

1554. Donnerstag, 19. Juli. Papier.

Schiedsrichterlicher Spruch über einen Gültbrief von 1500 Kronen. Kläger: Herr Heinrich Büntiner, Seckelmeister von Uri, Balthassar Tschudi von Glarus, Landvogt der Grafschaft Toggenburg und Hans Fuwress zu Schwyz. Antworter: Stadt Brugg, in ihrem Namen Balthassar Füchli und Hans Düfelbeiss.

Siegler: Schultheiss von Bern J. J. v. Wattenwyl und dessen Statthalter am Gericht, J. J. Delsperger, Grossweibel.

1554. Martini. Sonntag, 11. Nov.

Cordula Weberin, Wittwe des Schulmeisters Nielaus Pfister zu Bern, schenkt dem Spital zu Brugg aus Dankbarkeit für die ihrem Manne, der früher Schulmeister zu Brugg war, erwiesene Liebe und Freundschaft ein Gütli auf dem Aynsi vor dem obern Thore, mit der Bedingung, dass ihr ein Leibgeding von 6 Pfd. jährlich bis zu ihrem Absterben ausgerichtet werde.

Siegler: Sulpicius Haller, Altseckelmeister.

1555. Entwurf eines Schreibens von Schultheiss und Rath von Brugg an die Regierung von Bern wegen der Pfarrwahl von Brugg.

1555. Freitag, 1. Hornung.

Hans Bächli im Mönendal verkauft dem Hans Zimmermann, Schultheiss zu Brugg, seinen Hof auf der Letzi.

Siegler: Obervogt Nielaus Schorr.

1556. Samstag, 10. Oct.

Castorius Wyermann, Landvogt von Lenzburg als Obmann, Hofmeister Vincenz Pfister, Jos Fry, Seckelmeister, Hans Silbersen, Spitalmeister zu Baden, Rudolf Singysen, Schultheiss und Hans Heinrich Fry, Altschultheiss zu Mellingen, als Schiedsrichter

entscheiden zwischen den Gemeinden Brugg und Gebistorf wegen der Wuhrunen und Dämme in der Aare.

Siegler: Wyermann.

1557. Schultheiss und Rath von Brugg verkaufen der Elisabeth Petronella v. Roggwyl, Wittve des Lüpold Effinger und ihrem Sohne Balthassar den Platz oder Hof vor ihrem Hause am Werkthürli und dem Zeughause, die Hofstatt geheissen, um 100 Fl. in Gold = 75 Kronen.

Anwesend: Junker Hartmann von Hallwyl. Herr Heinrich Effinger. Walther von Hallwyl. Herr Heinrich Fry, Schultheiss zu Mellingen.

Siegler: Stadt Brugg.

1557. Donnerstag den 11. Nov. (Martini.)

Schuldverschreibung des Junghans Keller von Remigen gegen die Wittve des Hans Imhof, genannt Düfelbess für 120 Fl. Bernw.

1558. Mittwoch, 16. März.

Die Regierung von Bern bestätigt das von Königsfelden aus bestrittene Recht der Stadt Brugg, selbst einen Pfarrer zu wählen.

1558. St. Bartholomäus. Mittwoch, 24. Aug.

Wolfgang Steiner verpflichtet sich gegen den Rath von Burgdorf für 200 Fl.

Siegler: Vogt von Lotzwil.

1559. Montag vor Martini. (6. Nov.)

Friedli Meyer, Statthalter, fertiget am Gericht zu Hottwyl dem Marti Lütold, Untervogt, ein 100 Fl. Verkäufer: Hans Gallus und Uli Bürer.

Siegler: Urs Farschon, Obervogt von Schenkenberg.

1559. Samstag, 1. April.

Michael Cunz, Messerschmied, Bürger von Brugg, schuldet der Spitalpflege 80 Fl.

Siegler: Urs Michael Pur, Schultheiss.

1559. 18. Tag des andern Herbstmonats.

Vergleich zwischen Vlnachern und Bözberg über den Weidgang. An drei Rechtstagen zu Thalheim waren erbeten als Richter: Heinrich Zimmermann, Untervogt im Oberamt; Marti Lütold, Untervogt, und Heini Keller, beide von Hottwyl. Cleinhans Pfister, Untervogt zu Tänschpüren; Hans Senn von Asp; Hans Dietiker; Uli Speniger; Ludi Joho; Andres Schmidli; Joder Ging; Bartli Dietiker von Thalheim; Heinrich Hartmann, Gerichtsvogt; Conrad Spielmann, Untervogt; Wolfgang Solläder von Vlnachern; Gross-jacob Mossmann, Untervogt; Simon Burger und Hans Stöckli von Bözberg.

Besonders eingeladen: Junker Paul v. Mülinen zu Casteln. Hans Nussbaum von Hornussen, Obervogt im Frickthal von der Herrschaft Rheinfelden. Jos Dünz, Stadtschreiber von Brugg, ordentlicher Schreiber in dieser Herrschaft.

Siegler: Obervogt Schorr.

1560. Martiniabend. (Sonntag, 15. Nov.)

Schuldverpflichtung von Michael Egger, Metzger auf Bomberg (vgl. Bam-berg) auf dem Bözberg, gegen den Spitalmeister Hans Vötkli von Brugg.

Siegler: Obervogt Schorr.

1561. Samstag vor dem 20. Tag 61 der mindern Zahl.

Verkommniss über ein Stück Land im Mannlehen unter Balthassar Füchsli und Hans Adam Gelzer, Bürger zu Brugg.

1565. Montag, 7. Mai.

Obervogt Sebastian Ror und Friedr. v. Mülinen zu Casteln, Twingherr zu Schinznach, als Obleute eines Schiedsgerichtes entscheiden zwischen Bürgern von Schinznach unter sich und Bürgern von Vilnachern wegen Holzbenutzung im Mannlehen.

Siegler: Ror und Mülinen. Unterzeichnet: Lorenz Vötkli, Landschreiber.

1565. 12. Nov. Papier.

Neue Bereinigung der an die Kirche zu Brugg bodenzinspflichtigen Güter in Effingen und Bözen. Fertigung am Gerichte zu Effingen.

Zeugen: Hans und Marti Coprio. Rudi Pali. Hieronymus Falk. Conrad Spengler. Mathis Bänz.

Siegler: Urs Farschon, Obervogt.

1566. Montag vor Martini. (4. Nov.)

Schuldverpflichtung für 100 Fl. von Hans Schaperg von Villigen gegen den Spitalpfleger von Brugg.

Siegler: Urs Farschon, Obervogt.

1567. St. Jacob. (Freitag, 25. Juli.)

Peter Graf, Stadtläufer, und Caspar Scheffer zu Brugg und Hans Scheffer zu Vilnachern verpflichten sich zu einer Schuld von 40 Pfd. Haller gegen Hans Küng, Kirchenpfleger.

Siegler: Schultheiss Hans Vötkli und Hartmann v. Hallwyl.

1567. Freitag vor Martini. (7. Nov.) Papier.

Schuldverpflichtung von Hans Bächli im Mönendal gegen die Kirchenpfleger von Brugg.

Siegler: Urs Farschon, Obervogt.

1567. Martini. (Dienstag, 11. Nov.)

Die Brüder Uli und Kaspar Kilher zu Villigen verpflichten sich gegen den Spitalpfleger.

Siegler: Urs Farschon, Obervogt.

1569. Martini. (Dienstag, 11. Nov.)

Schuldverpflichtung von Hans Blattner, Bürger von Brugg, gegen den Stadteinzug.

1569. Martini. Dienstag, 11. Nov.

Schuldverschreibung von Hans Summerer dem Schneider, Bürger von Brugg, gegen Hans Holengasser, Zinsverwalter.

Siegler: Schultheiss Füchslü.

1569. Samstag, 1. Nov.

Den Brüdern Claus Jacob und Clein Jacob Herzog von Loufar wird der im Twing Lauffohr liegende, der Kirche zu Mönendal gehörige Hof zu Lehen gegeben.

1570. Freitag, 26. Mai.

Verkommniss mit Freiburg über die Zollfreiheit ihrer Bürger und Güter beim Besuche der Zurzachermesse.

1570. Donnerstag, 20. Heumonat.

Der Rath von Bern entscheidet über einen Streit, das Holz des Hofes zu Hinterrein betreffend, zwischen der Stadt Brugg und den Grulichischen Erben.

1570. Martini. Samstag, 11. Nov.

Schuldverpflichtung von Uli Pürli, Bürger von Brugg, gegen den Rath.

Siegler: Füchslü, Schultheiss.

1571. 9. Juli.

Entwurf eines Schreibens an die Regierung von Bern über die theils verkürzten, theils bedrohten Freiheiten und Rechte der Stadt Brugg.

1571—1577. 11 Gültbriefe.

1577. Dienstag, 15. Januar.

Mathias Thalman, Bürger zu Brugg, wurde ans Halseisen gestellt, aus der Stadt, den Aemtern Schenkenberg und Eigen verbannt, durfte keine Gesellenstube und ehrlichen Schiessplätze mehr besuchen und wurde verpflichtet, arme Leute zu begraben.

Siegler: Hofmeister Rudolf Hagenberg.

Unterschrieben: Stadtschreiber Völkli.

1577. Dienstag, 26. Hornung.

Der Rath von Bern ertheilt Befehle wegen Weggelder und Geleiter über den Bözberg und den Unterhalt der Bergstrasse.

1577—1588. 13 Gültbriefe.

1588. Martini. Montag, 11. Nov.

Hans Jörg v. Hallwyl, fürstlich Württembergischer Obervogt zu Marbach, verkauft der Stadt Brugg Haus und Hof sammt Stallung und Krautgarten zu Brugg unter der Kirche an der Aare, mehrere Liegenschaften um Brugg, alle Freiheiten und Gerechtigkeiten zu Vilnachern, die niedern Gerichte zu Bötstein mit den Eigenleuten Hüsler, Käuwer und Vögelin, seinen Drittheil an den Kirchensätzen von Rein und Bözberg um 18,000 Fl. (1 Fl. = 13 Bazen).

Siegler: Hallwyl. Unterzeichnet von Lorenz Völkli, Stadtschreiber.

1588. Dienstag, 12. Nov.

Schultheiss und Rath von Bern belehnen den Schultheiss Hans Holengasser als Lehenträger der Stadt Brugg mit der Veste Vilnachern, mit allen damit verbundenen Nutzungen, Gülden, Leuten und Gütern, wie Junker Hartmann v. Hallwyl 1546 und sein Sohn Jörg 1573 war belehnt worden und der Stadt Brugg verkauft hatte, mit Vorbehalt der Rechte der Edlen von Mülinen und Luternow.

Mannlehensbriefe von

Lehenträger:

1611:	Schultheiss Hans Jacob Füchli.
1623:	„ Hans Friedrich Effinger.
1651:	„ David Frölich.
1669:	Stadtschreiber Joh. Spillmann.
1702:	Jacob Frölich, des Raths und Landschreiber zu Schenkenberg.
1729:	J. J. Bächli.
1760:	J. J. Zimmermann, des Grossen Rathes.

1589. Mittwoch, 12. Febr.

Freizügigkeitsvertrag mit Herzog Ludwig von Württemberg, Grafen von Mümpelgard, veranlasst durch den Güterverkauf des in Brugg verbürgrechteten Hans Jörg von Hallwyl.

Siegler: Herzog Ludwig von Württemberg.

1589. Montag, 12. Mai.

Samuel von und zu Hallwil verkauft der Stadt Brugg seinen Drittheil an den Kirchensätzen von Rein und Bözberg.

Siegler: Samuel v. Hallwil.

1592. Mittwoch, 1. Wintermonat.

Jacob Wächter, Bürger zu Brugg, wurde als Diebshehler ans Halseisen gestellt und um 100 Pfd. gebüsst. Er wurde in den Stadtbann eingegrenzt und musste Urphede schwören, weder auf der Stube, noch sonst in ehrlicher Gesellschaft zu erscheinen, noch auf

einem ehrlichen Schiessplatze, und kein Gewehr zu tragen. Er wurde endlich mit dem Schwerte hingerichtet.

Siegler: Theodor Bizius von Bern.

1589—1598. 21 Schuldbriefe.

1598. Dienstag, 31. Oct. Papier.

Der Rath von Brugg kauft von Hans Philipp v. Offenburg, Zugordnetem des rheinischen Kreises und Hauptmann der Reichsstadt Strassburg, als Beauftragtem des Jacob v. Offenburg, Ehemann eines Fräuleins v. Mülinen, das Haus und den Hof an der Kirche, welches sie kurz vorher von Hans Heinrich Effinger gekauft hatte, um 1300 Fl. und 20 Kronen Trinkgeld.

Siegler: Stadt Brugg.

1601—1631. 27 Gültbriefe.

1606. Mathias Grüniger, des Raths zu Uri, Landvogt zu Baden, belehnt Heinrich Fischer, genannt Humbel, Bürger und Statthalter zu Brugg, mit der Hälfte des Rosenhofes in Birmistorf.

Der erste Lehenbrief ist datirt von 1448 auf Hensli Wirt von Husen. Ihm folgt 1545 ein Brief auf Hans Humbel, den Vischer in Lind zu Birmistorf.

Ferner: 1629, 1651, 1683 sind Lehenträger Glieder der Familie Humbel zu Brugg.

1724 und 1746 ist Lehenträger Joh. Zimmermann, Stadtschreiber.

1792 Samuel Stäbli, Bürger von Brugg.

1608. Mittwoch, 31. Aug.

Schultheiss, Rath und Zwölfer von Brugg bewilligen dem Junker Hans Friedrich Effinger von Wildegg, sesshaft in Brugg, in Berücksichtigung der Liebe und Freundschaft, welche seine Vorfahren und er selbst der Stadt Brugg bewiesen, seine Scheuer, welche vorher das Zeughaus der Stadt war, mit seinen übrigen Gebäulichkeiten und dem Platze vor dem Sesshause, die Hofstatt, in eine Mauer einzuschliessen, gegen Erlegung von 30 Fl.

1611. 22. Mai.

Schultheiss und Rath erlauben dem Junker Hans Friedrich Effinger, in seinen Hof vom Hofstattbrunnen her einen Brunnen zu leiten gegen jährliche Abgabe von 1 Pfd. Pfenn.

1618. 8. Sept.

Schultheiss und Rath erlauben dem Junker Hans Friedrich Effinger, beim Graben eines Kellers einen unbenutzten Platz gegen das Thörli hin zu benutzen und als Gärtchen aufzufüllen, so lange



die Stadt denselben nicht bedarf, gegen jährliche Abgabe von 10 guten Schill.

1615, 18 September.

Junker Hans Caspar von und zu Hallwyl, als Vogt des Junkers Bilgram v. Mülinen, mit Beistand Johann Stapfers und Esias Brunner, Bürger zu Brugg und Schaffner, ferner Junker Abraham v. Erlach, Bürger von Bern und gesessen zu Rûchenstein, schliesslich Schultheiss und Rath der Stadt Brugg treffen ein freundliches Verkommniss und eine Theilung der Lehen und Bodenzinse zu Vilnachern, die den Häusern Gouwen- und Wildenstein und der Stadt Brugg angehören.

1631. Montag, 25. März.

Die Stürmeyer, Geschwornen und eine ganze ehrsame Gemeinde, Reiche und Arme des Dorfes Villigen verkaufen der Stadt Brugg den halben Theil ihrer Waldung auf dem Reinerberge um Fl. 919 $\frac{1}{2}$ .

Fertiger: Hans Hirt, gesessen zu Stilli, Amtsuntervogt.

Siegler: Obervogt Joh. Räber. Landschreiber Joh. Völkli.

1670. Mittwoch, 4. Mai, verkauft die Gemeinde Villigen wieder einen halben Theil an die Stadt Brugg um Fl. 1500.

Siegler: Samuel Thormann, Obervogt. Benedict Haller, Landschreiber.

1633 — 1653. 20 Gültbriefe.

1645. Donnerstag, 7. Aug.

Die Städte Burgdorf und Brugg schliessen einen Freizügigkeitsvertrag bei Heiraths- und Erbschaftsfällen.

Siegler: Beide Städte.

1653. 25. und 30. März, Freitag und Mittwoch.

Die Regierung von Bern erlässt eine Verordnung über freien Salzverkauf, freien Getreidehandel, Errichtung von Gültbriefen, Salpetergraberei, Werbungen, Notariatssporteln, Musterungslasten.

1653 — 1693. 27 Gültbriefe und 6 Bodenzinsvereinigungen.

1674. Joh. Ulrich Grülich, der Jüngere, verkauft im Namen seines Vaters, Joh. Ulrich des Aeltern, Rathsherrn zu Brugg, die von Leuggern zu Lehen empfangene Goppenbrunnenmühle mit allen Rechtsamen, Wasser und Wasserrunsen, Haus und Scheunen, Mühlen und Mühlegeschirr, Farb- und Bleichehäusern, Keller und Kellermättli, Kraut- und Baumgarten, Bleicher- und Scheuermatte, Bünthen, Burgrecht zu Umiken, dem Jacob Dünz, Geleitsmann und Zwölfer zu Brugg, gegen die von Dünz im Lehen gehaltene, der Stadt Brugg zugehörige Mühle in Lauffohr mit dem dazu gehörigen Lande um 8400 Fl. Nachzahlung.

Siegler: Hofmeister Manuel. Obervogt Thormann. Stadt Brugg.

1677. Rechnung über 81 Mann Auszügler an die Grenzorte, vom 26. Februar, zur Neutralitätsbeschützung Basels und der rheinischen Waldstätte.

1678. Freitag, 18. Oct.

Die Regierung von Bern ordnet eine Kriegssteuer an zur Deckung der Kriegskosten, welche die Besetzung der Baslergrenze und der rheinischen Waldstätte verursachten. Man wollte die Reisingelder nicht antasten.

1681. Dienstag, 15. Wintermonat.

Der Rath von Brugg verpflichtet sich gegen Daniel Hemmann, als Vogt der Kinder des verstorbenen Jacob Schaffner, denen ein Platz zur Erweiterung des Rosengartens war abgekauft worden, ihm dafür 100 Fl. und 2 Dublonen Trinkgeld zu geben.

1693. Montag, 13. März.

Die Regierung von Bern verlangt, dass jeweilen ein neuer Mannlehnträger die Belehnung in Bern selbst empfangen.

1693. Dienstag, 10. Oct.

Die Regierung von Bern und die Stadt Brugg wechseln die zehntpflichtigen Güter in der Gemeinde Rein aus.

Abgeordnete: Obervogt Joh. Mathey und die beiden Schultheissen Johannes Zimmermann und Jacob Hummel.

1693. Der kranke deutsche Schulmeister Johannes Ziegler bittet den Rath von Brugg um eine Unterstützung von 9 Fl. und 25 bis 30 Mass alten Weins zur Stärkung seiner Gesundheit.

Am folgenden Tage (3. April) erkannte Schultheiss und Rath, dass dem Schulmeister sollen  $\frac{1}{2}$  Mütt Kernen,  $\frac{1}{2}$  Mütt Roggen, 20 Mass Wein und 7 Fl. verabreicht werden, welche ihm Schultheiss Meyer, zu jeder Fronfasten 2 Fl., soll innebehalten.

1694. Freitag, 28. Dec.

Joh. Ludwig Effinger von Wildeggen verkauft die Bodenzinse im Bruggertwing, in Mörikon und dem Eigenamt, Haus und Hof in und Güter um Brugg der Stadt Brugg um 13,000 Fl. und 60 Dublonen Trinkgeld.

Unterschrift des Hrn. Franz Christoph Effinger, Hrn. zu Wildenstein, und Hrn. Bernhard Effinger, Hrn. zu Wildeggen. Stadtschreiber Gröly.

Anwesend: Joh. Jacob Hummel, Schultheiss. Mathias Heflinger, Landweibel, und Peter zum Brunnen, der Kornmesser, beide zu Königsfelden.